

Ennert

lebendig



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf



Miteinander

Nachrichten und Berichte | Weihnachten 2023

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM

„Ennert lebendig“ ist der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel mit den Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. Er erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle katholischen Haushalte – in Holtorf an alle Haushalte – kostenlos verteilt.

11. Jahrgang, Nr. 2 Advent / Weihnachten 2023

Herausgeber: der Pfarrgemeinderat „Am Ennert“, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn, Tel.: 0228/481274

Redaktion: Jonas Kalkum, Dr. Brigitte Linden, Dr. Silvia Link, Brigitte Schulte, Dr. Balazs Szathmary.

Layout: Karin Löffler

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co.KG, Bad Honnef, www.siebengebirgsdruck.de; Auflage: 4800 Exemplare

Quelle Titelbild:

Erzbistum Köln © Gerald Mayer

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint zu Ostern 2024, Redaktionsschluss: 7. Februar 2024

3	Editorial: Hoffnungsvoll
4	Familienzentrum: Ein neuer Weg
5	Geistliches Wort: Pfarrer Feggeler
6	Kirchenmusik am Ennert
8	Die Pastorale Einheit Bonn-Beuel
12	Kaplan Daniel Florentino Barbosa: „Freude und Trost spenden“
13	Erstkommunionvorbereitung: „Mit Jesus in einem Boot“
14	Firmung: Ein starkes Zeichen
15	Austritt. Und dann?
16	Erfahrungen auf Beueler Ebene: Man kennt sich schon
18	Bilder eines Jahres 2023
20	Pinnwand: Tipps und Termine
22	Sakramente 2023
24	Kritische Kolumne: Frieden um jeden Preis?

St. Antonius 26-33

26	Die Glasfenster der alten Holtorfer Kirche: Wieder zum Leuchten gebracht
28	Gut zu wissen: Kirchengemeinde St. Antonius
29	Katholische Frauengemeinschaft
30	St. Antonius Bücherei
32	Chormusik verbindet
33	Evangelische Kirchengemeinde Beuel

Christ König 34-41

34	Caritas: Da sein wo es nötig ist
35	Klamottenkiste und UkraineCafé
36	BiCK-Projekt und Ansprechpartner
37	Partnergemeinde São José und Benefizkonzert
38	Kochkurs syrisch
39	Bücherei
40	Hilfe für indische Gemeinde von Pater Anand
41	Evangelische Gemeinde

St. Adelheid 42-47

42	Spende für Familienpastoral
43	Pfarrausschuss: Reden Sie mit uns!
44	Unser Kirchenvorstand
45	Das Missionskreuz: Zurück in die Heimat
46	Tradition der Wallfahrt
47	Angekommen im neuen Altenheim
48	Gottesdienste Advents- und Weihnachtszeit
50	Sternsingeraktion 2024
51	Für Sie da

HOFFUNGSVOLL

Ich glaube, die meisten von Ihnen werden zustimmen, dass wir in einer Zeit mit vielen Krisen leben. Konflikte und Kriege, Klimakrise und Extremwetterereignisse, Flüchtlinge und Migration, Inflation und wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, usw. Jeder von uns kann seine persönlichen Erfahrungen beitragen. Die Herausforderungen in unserer Umgebung und in der Welt machen uns betroffen. Dazu passt das Gedicht von Iris Macke.

Es gab aber auch in der Vergangenheit immer wieder Phasen mit vielen, oft noch größeren Krisen. Objektiv gesehen leben wir sogar in der besten Zeit der Menschheitsgeschichte: Weltweit waren Lebenserwartung, Wohlstand, Allgemeinbildung oder Zugang zu Wasser und anderen Ressourcen noch nie so hoch und Kindersterblichkeit oder Verbreitung von ansteckenden Krankheiten noch nie so niedrig. Dieses Wissen nützt aber wenig, wenn wir die Probleme um uns herum wahrnehmen.

Umso wichtiger ist es, dass wir Christen glauben, dass uns Gott – nicht zuletzt durch die Geburt Jesu zu Weihnachten – seine Nähe geschenkt hat und uns durch die Krisen trägt. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auch die aktuellen Herausforderungen meistern werden und sich alles zum Besseren wendet. Lesen Sie dazu das Gedicht von Iris Macke von unten nach oben!

Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft gibt es viele Zeichen für den gelebten Glauben, die uns hoffnungsfroh stimmen können, dass mit gemeinsamer Anstrengung schließlich auch die großen Krisen der Welt gelöst werden können. Dazu gehört, wie wir Kindern und Jugendlichen den Glauben durch Kommunion (Seite 13), Firmung (14), Kinder- und Familiengottesdienste, Messdiener- und Jugendarbeit oder die Sternsingeraktion (50) näherbringen. Und wie wir Gemeinschaft für unsere Mitchristen nah und fern durch Pfarrfeste (18), Caritas (34),



Unterstützung von Flutopfern (42), Flüchtlingen (35) und unserer Partnergemeinden (37, 40) erlebbar machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams viel Freude bei der Lektüre des aktuellen Pfarrbriefs, eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!

Balazs Szathmary

*Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!*

EIN NEUER WEG



„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ Ganz im Sinne dieses Zitates von Gustav Heinemann, muss sich auch das Familienzentrum am Ennert verändern, um zu bewahren, für was es steht: niederschwelliger Zugang zu Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung für alle Familien in unseren Gemeinden Holzlar, Pützchen, Holtorf und Umgebung.

Bisher konnten wir all diese Aufgaben über die pauschale jährliche Förderung des Erzbistums Köln finanzieren. Leider wurde uns Anfang des Jahres 2023 seitens des Erzbistums mitgeteilt, dass diese pauschale Förderung zum 31.07.2023 ausläuft und stattdessen nur noch einzelne Projekte oder Veranstaltungen gefördert werden können. Zeitgleich wurde auch die Förderung für Veranstaltungen durch unseren Kooperationspartner, das Katholische Bildungswerk, stark gekürzt.

Damit stand nicht nur die Finanzierung unserer Aufgaben, sondern auch die langfristige Existenz des Katholischen Familienzentrums in Frage. Seitens des Erzbistums wurde uns vorgeschlagen, uns zum Familienzentrum NRW weiterzuqualifizieren. Dies ist ein Förderprogramm des Landes NRW und beinhaltet im Grunde ähnliche Aufgaben, wie sie das Katholische Familienzentrum auch schon bisher wahrgenommen hat.

Diese Qualifikation kann auch als eine Art Weiterentwicklung des Katholischen Familienzentrums verstanden werden, mit Angeboten, die allen Menschen, ungeachtet ihrer religiösen und kulturellen Identität, im Sozialraum offenstehen. Schon als Katholisches Familienzentrum haben wir diese Maxime

verfolgt und unsere Veranstaltungen und Beratungsangebote für alle Menschen im Sozialraum angeboten. Der Qualifikationsprozess bringt, wie in Deutschland üblich, viel Bürokratie mit sich. Diesen Berg gilt es abzarbeiten, um dann ab 1. August 2024 als Katholisches Familienzentrum am Ennert mit dem Gütesiegel Familienzentrum NRW unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Unsere Homepage: www.familienzentrum-am-ennert.de wird Schritt für Schritt mit den zusätzlichen Angeboten erweitert, damit Familien ermöglicht wird, alle Informationen und Ansprechpartner auf einen Blick zu finden. Um auf unseren Service hinzuweisen, wird ein übersichtlicher Flyer erstellt, der auf unsere Webseite verweist. Über unsere Newsletter erhalten Familien diese Information auch als digitalen Hinweis. Dazu soll es zukünftig möglich sein, sich über die Homepage zu unserem Newsletter anzumelden. Wenn Sie sich jetzt schon zum Newsletter anmelden möchten, schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de!

Steffi Krieg
Koordinatorin des Familienzentrums



WAS UNS VERBINDET

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

das „Verbindende“ soll die inhaltliche Klammer dieser neuen Ausgabe von „Ennert lebendig“ sein.

In den großen Krisen unserer Tage erleben wir gerade oft das Gegenteil: Wenn einseitig jede Verbindung unter Staaten und Völkern, Religionen oder Weltanschauungen aufgekündigt wird, führt das Trennende oft zu Konflikten oder gar Kriegen. Die aktuellen Brandherde unserer Tage führen uns das erschreckend vor Augen!

Auch das Gemeinsame und Verbindende zu suchen statt nur das Unterscheidende zu betonen, kann zur Herausforderung werden für Beziehungen und Familien, für unser Gemeinwesen und die politische Kultur, für unsere Kirchengemeinden hin zu mehr Kooperation, letztlich auch für ganze Staaten angesichts der zu beobachtenden Tendenzen hin zu Abgrenzung und Konfrontation.

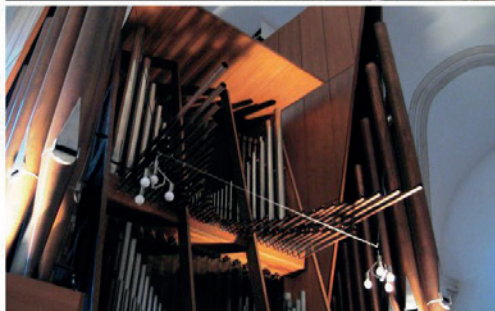


Wenn wir jetzt wieder auf Weihnachten zugehen, feiern wir in der Menschwerdung Gottes zugleich die Verbindung von Gott und Mensch, von Himmel und Erde. Das ist eine Verbindung, die bleibt!

Möge der gute Blick auf das, was Menschen verbindet, die Freude und die Hoffnung wachsen lassen.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Pfarrer Markus Feggeler



Chorensembles in der Pfarreiengemeinschaft Am Ennert

Jeder von Marita Hersams Chören hat sein eigenes Repertoire und seinen eigenen Stil, aber es gibt eine Verbundenheit über die Chorgrenzen hinweg, die in einer weiteren „Klangart“ ihren Ausdruck findet: in den Chorensembles zum Zwecke der Messgestaltung. Zu verschiedenen Terminen im Kirchenjahr kommen die Sängerinnen und Sänger zusammen, die Zeit und Freude daran haben, eine Messe musikalisch zu bereichern. Dabei wird der Gemeindegesang unterstützt oder durch Mehrstimmigkeit „veredelt“ und natürlich auch das eine oder andere chorische

Werk dargeboten. Geprobt wird unmittelbar vor der Messe. Durch diese spontane und ungezwungene Gestaltung unterscheiden sich die Chorensembles stets in Größe und Zusammensetzung und sind immer wieder eine schöne Gelegenheit, Mitglieder der anderen Chöre und neue Chorstücke kennenzulernen sowie die Menschen in unseren Kirchgemeinden an unserer Leidenschaft für die Musik teilhaben zu lassen.

Heike Zinnen

Ennert- VOCALIS CHOR

Singen macht glücklich und bringt positive Energie - diese Erfahrung machen die Sän-

gerInnen des Ennert-Vocalis-Chores jeden Montag. Mit dieser Energie gestaltete der Chor in diesem Jahr ein Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer an der Ahr und führte gemeinsam mit dem Ennert-Ensemble die *Missa Brevis* von de Haan auf. Auch in der Wallfahrtswoche und zum Willkommensgottesdienst für Pfr. Markus Feggeler gestaltete er die Gottesdienste mit. Bevorstehend in den Gottesdiensten der Advent- und Weihnachtszeit wird der Chor mit stimmungsvollen Liedern bereichernd wirken. Ein Highlight in 2024, auf das sich die SängerInnen schon freuen, wird die Aufführung der *Missa Brevis* im Bonner Münster sein. Der Chor bringt Menschen jeden Alters zusammen. SängerInnen zur Verstärkung sind jederzeit willkommen.

Beate Gronimus

Kammerchor

Bereits im Jahr 2009 entstand – damals noch unter dem Namen Mendelssohn-Chor – der Kammerchor an St. Adelheid. Sein anspruchsvolles Repertoire reicht von geistlicher Musik des Frühbarock bis zur Moderne. Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Wallfahrtskirche sowie in den Nachbarkirchen des Seelsorgebereichs Am Ennert bilden den Schwerpunkt der Chorarbeit. Aber auch Konzerte stehen immer wieder auf dem Plan, die bevorzugt in Bonner Kirchen stattfinden und so einen wichtigen Beitrag dazu leisten, kirchliche Räume als Kulturstätten ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Im Mittelpunkt der Chorproben stehen in diesem Jahr Motetten von Karl Jenkins, einem zeitgenössischen englischen Komponisten, Felix Mendelssohn-Bartholdys „Sechs Sprüche“ und Chorwerke früher Meister. Die Chormusik des Gastkonzertes „Intermezzi“, das im Oktober diesen Jahres in der meditativen At-

mosphäre der historischen Kirche St. Maria und St. Clemens zum Erklingen gebracht wurde, ist in den bevorstehenden Gottesdiensten immer wieder zu erleben: ein Credo zum Lob Gottes.

Dorothee Haentjes-Holländer

Kantaten- und Projektchor

Wenn Pauken und Trompeten erklingen, ein großes Orchester aufspielt oder das feinstimmige Ennert Ensemble den Auftakt gibt – dann hat der Kantaten- und Projektchor seinen Auftritt. Bei unseren Konzerten ist die Wallfahrtskirche stets bis auf den letzten Platz besetzt, aber auch zu Feiertagen gestalten wir den Gottesdienst mit unserem Gesang und musikalischer Begleitung. Wir sind ca. 60 Sängerinnen und Sänger von fern und nah aus verschiedenen Gemeinden – alle dem Aufruf unserer Chorleiterin Marita Hersam folgend. Die anspruchsvolle Chorliteratur, die sie aus sucht, ist Herausforderung und Glückseligkeitsversprechen zugleich. Denn wer einmal den „Messias“ von Händel gesungen hat oder „Die Schöpfung“ von Haydn, unser aktuelles Chorprojekt, der weiß, dass Singen geistlicher Chorwerke auch Innehalten, Spüren, Meditieren oder Beten bedeutet. Nicht zuletzt deshalb, weil Marita Hersam uns die Musik auf so motivierende, bildreiche und mitreißende Art und Weise vermittelt. Das mag der Grund sein, warum nach einem Konzert meist alle Sängerinnen und Sänger auch beim nächsten Projekt wieder dabei sind und teils lange Anfahrtswege in Kauf nehmen. Wenn auch Sie Interesse haben, unserer lebendigen Gemeinschaft beizutreten und mit uns für unser nächstes Konzert am 25. August 2024 Auszüge aus „Die Schöpfung“ zu singen, dann melden Sie sich gerne bei unserer Chorleiterin.

Britta Hanebut

GEMEINSAM VORANGEHEN

Mit Markus Feggeler als Pfarrer auf dem Weg zu Groß-Beuel



Am 3. September 2023 wurden in St. Josef in Beuel Markus Feggeler als Leitender Pfarrer und Daniel Florentino Barbosa als Kaplan für die Pfarreiengemeinschaften An Rhein und Sieg und Am Ennert eingeführt.

Am 1. September hat ein neues Kapitel in der Geschichte unseres Erzbistums begonnen. Im Rahmen der Initiative #ZusammenFinden wurden die bisherigen 177 Seelsorgebereiche zu 67 Pastoralen Einheiten zusammengefasst. Das bedeutet für uns, dass wir mit allen rechtsrheinischen Bonner Pfarreien nun die **Pastorale Einheit Bonn-Beuel** mit rund 24.000 Katholiken bilden.

Seit vielen Jahren sind unsere drei Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius Holtorf in der **Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“** verbunden. Wir teilen uns die Seelsorger, haben einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchengeme-

indeverband (KGV), diesen Pfarrbrief „Ennert lebendig“ und die Homepage www.kathkirche-am-ennert.de, machen Kommunion- und Firmvorbereitung gemeinsam usw.

Ähnlich ist es in den anderen beiden Beueler Seelsorgebereichen: **Zur Pfarreiengemeinschaft „An Rhein und Sieg“** gehören vier Pfarreien: St. Josef und Paulus (Beuel), St. Joseph (Geislar), St. Maria und St. Clemens (Schwarzrheindorf) und St. Peter (Vilich), zur **Pfarreiengemeinschaft „Zwischen Rhein und Ennert“** die Pfarreien Heilig Kreuz (Limperich), St. Cäcilia (Oberkassel) und St. Gallus (Küdinghoven).

Ein Koordinierungsausschuss arbei-



Die Vertreter der Pfarrgemeinderäte der drei Seelsorgebereiche schenkten den beiden neuen Geistlichen Kerzen „als Zeichen für unsere menschliche Wärme hier in der Pastoralen Einheit“.

tet schon an der Planung der gemeinsamen Zukunft der Pastoralen Einheit Bonn-Beuel und lotet Möglichkeiten zur Zusammenarbeit aus. Seit wenigen Wochen ist klarer, welche Erwartungen Kardinal Rainer Maria Woelki hinsichtlich der Struktur der Pastoralen Einheiten hegt: Bis zum Jahr 2032, so hat er festgelegt, sollen alle Kirchengemeinden einer Pastoralen Einheit in einem schrittweisen Prozess zu einer Pfarrei zusammengefasst werden oder alternativ eine Pfarreiengemeinschaft bilden, nachdem die Gemeinden der bisherigen Seelsorgebereiche fusioniert haben.

Was das für die einzelnen, bisher rechtlich selbständigen, Pfarreien und insbesondere die Budgetierung bedeutet, ist noch gar nicht klar. Zunächst bleibt in den neuen Pastoralen Einheiten struktu-

rell alles unverändert. Das heißt für uns in Beuel: Die drei Pfarrgemeinderäte und Kirchengemeindeverbände auf Seelsorgebereichsebene sowie die zehn Pfarrausschüsse und Kirchenvorstände auf Pfarrebene behalten bis zu den nächsten PGR-Wahlen im Herbst 2025 ihre Kompetenzen. Danach ist damit zu rechnen, dass auf dem Weg zur gewünschten Zentralisierung Verwaltungsstrukturen verschlankt werden und die Zahl der Gremien reduziert wird. Gleichzeitig betont

#ZusammenFinden

Unter dem Motto #ZusammenFinden hat das Erzbistum Köln eine neue Gemeindestrukturierung entwickelt. Alle Details unter www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/zusammenfinden/

Woelki, dass jede einzelne Gemeinde „kreativ und lebendig das kirchliche Leben vor Ort gestalten“ soll.

Mit dem Tag der Errichtung der Pastoralen Einheit Bonn-Beuel wurde **Markus Feggeler als neuer Leitender Pfarrer** für die Pfarreiengemeinschaften „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“ sowie als Koordinator für die neue Pastorale Einheit der rechtsrheinischen Bonner Seelsorgebereiche ernannt. Nach dem Weggang von Pfarrer Norbert Grund in zwei Jahren wird er auch Leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft „Zwischen Rhein und Ennert“. Er ist sich der „großen Herausforderung“ bewusst und betont, dass er in den Pfarreien „viel Eigenständigkeit vorgefunden“ hat. Er komme „nicht mit einem fertigen Konzept“, sondern möchte sich „dafür einsetzen, dass ein gemeinsamer tragfähiger Weg gefunden werden kann und hoffe auf ein gutes und gelingendes Miteinander – mit den Gremien und den Verantwortlichen in den Pfarrausschüssen, mit den Ehrenamtlichen in den Gruppen und Kreisen, mit allen vielfältig Engagierten und mit dem Team aus Hauptamtlichen.“

Mit Seelsorgern gut ausgestattet

Ist die sinkende Zahl von Priestern und anderen Hauptamtlichen in unseren Kirchen ein wesentlicher Grund für die Zusammenlegungen, sind wir zurzeit noch gut mit Seelsorgern ausgestattet. Und wir haben mit Markus Feggeler nach acht Jahren, in denen wir nur einen Pfarrverweser hatten – zuerst Pater Tijo, dann

Pfarrer Grund –, endlich wieder einen Leitenden Pfarrer. Markus Feggeler, zuvor elf Jahre Pfarrer in Lohmar, ist ins Pfarrhaus von St. Josef in Beuel eingezogen. Mit ihm zusammen wurde auch **Kaplan Daniel Florentino Barbosa** eingeführt, der ebenfalls in Beuel wohnt. Den Ennert-Gemeinden bleibt Pfarrer **Pater Anand Valle** als Pfarrvikar erhalten, der seit Sommer 2019 im Holzlarer Pfarrhaus lebt und seit drei Jahren die Kommunionvorbereitung der Ennert-Gemeinden leitet. Außerdem tun **Pastoralreferent Jonas Kalkum**, wohnhaft im Pfarrhaus von St. Adelheid in Pützchen, Diakon im Zivilberuf **Dr. Christoph Hartmann**, der ebenfalls in Pützchen lebt und **Pfarrer zur Aushilfe Markus Söhnlein** (Repetent im Collegium Albertinum in Bonn) bei uns Dienst.

Eine große Aufgabe für Markus Feggeler

Um seine Gemeinden auf dem für alle unbekanntem Weg in die neue Struktur zu begleiten, ist Pastor Feggeler so oft wie möglich präsent und hält Meetings ab – in den Pfarreien vor Ort, auf der Seelsorgebereichs- und der Beueler Ebene. In der Predigt bei seiner Einführung am 3. September in St. Josef betonte er seinen „Willen, gemeinsam nach vorne zu gehen“. Er möchte der Befürchtung entgegenarbeiten, dass durch die großen pastoralen Räume die Nähe der Kirche zu den Menschen verlorengeht und trotz aller notwendigen Verwaltungsarbeit „vor allem Seelsorger sein, den Katholiken in Beuel als Ansprechpartner zur Verfügung stehen“.

Pfarrer Markus Feggeler



1974 in Bad Honnef geboren, aufgewachsen im oberbergischen Reichshof-Eckenhagen
 1994 Abitur in Bergneustadt
 1995 Eintritt - nach dem Zivildienst - ins Theologenkonvikt Colleginum Albertinum in Bonn
 1995-2000 Theologie-Studium in Bonn und Freiburg
 2002 Priesterweihe
 2003-2007 Kaplanstelle in Neuss „Rund um die Erftmündung“
 2007-2012 Kaplanstelle in Bergisch Gladbach
 2012-2023 Pfarrer in Lohmar

„FREUDE UND TROST SPENDEN“

Kaplan Daniel Florentino Barbosa ist in Beuel angekommen

Dass er einmal Priester werden sollte, erzählt Kaplan Daniel Florentino Barbosa (32), war für ihn trotz großer Nähe zur Religion zunächst nicht vorstellbar. Seine Familie gehört in ihrer Gemeinde St. Petrus Apostel in Brasilia der geistlichen Gemeinschaft Neokatechumenaler Weg an, deren Mitglieder in Messen, Katechesen und im Miteinander eine sehr persönliche Beziehung zu Gott suchen und aktiv den Glauben weitergeben. Als er sich als 15-Jähriger während eines Gottesdienstes einmal die Frage stellte, ob er berufen sei, Priester zu werden, war seine Antwort eindeutig: „Ich dachte, nur wenn alles schiefgeht.“

Einige Jahre später studierte er seinem Wunsch gemäß Physik, hatte eine Freundin und bereitete sich auf einen Beamtenjob vor. Jedoch quälte ihn eine innere Unzufriedenheit. Er sprach mit seinem Pfarrer, und der vermittelte ihn in eine Gruppe von Jugendlichen, die eine Berufung spürten. Bald brach

Daniel sein Studium ab und ging ins missionarische Priesterseminar „Redemptoris Mater“ des Neokatechumenalen Wegs. Barbosa: „Dort habe ich dann eine große Freude in mir gespürt.“

Bereit, überall hinzugehen, wurde er durch das Los zu seinem Bestimmungsort Köln geschickt und zog im Januar 2012 ins Priesterseminar „Redemptoris Mater“ im vormaligen Kloster Maria Hilf in Bonn-Endenich ein. Er sprach weder Deutsch noch Englisch, froh im deutschen Winter und musste sich erst an die Mentalität der Menschen gewöhnen. „In Brasilien sind sie kommunikativ und offen. Es ist selbstverständlich, dass man sich im Bus mit den anderen unterhält, auch wenn man sie gar nicht kennt.“ Mit großem Eifer lernte Barbosa Deutsch – acht Stunden am Tag – dazu Latein, Griechisch und Hebräisch, wie es für das Theologiestudium vorgeschrieben ist. 2014 schrieb er sich an der Philosophisch-Theolo-

| Seelsorge

gischen Hochschule in St. Augustin ein und schloss das Studium 2019 ab, dann folgte ein Missionspraktikum in Augsburg und die praktische Ausbildung am „Collegium Albertinum“ in Bonn. Er wurde Praktikant im Seelsorgebereich Leverkusen Süd-Ost, empfing im Juni 2022 die Diakonenweihe und am 16. Juni 2023 die Priesterweihe. Sein Weihespruch lautet „Mein Herr bist du, mein ganzes Glück bist du allein“ (Psalm 16,2).

Seit dem 1. September ist Daniel, wie er sich am liebsten nennen lässt, Kaplan bei uns in Bonn-Beuel. Es erfüllt ihn mit Freude, dass er nun die Messe zelebrieren, das Sakrament der Versöhnung und Krankensalbungen spenden darf. Und er hat schon die beglückende Erfahrung gemacht, Hoffnung und Trost geben zu können, wo Menschen nur noch Dunkelheit

sehen. Barbosa: „Da spüre ich, wie der Herr wirkt.“

Mit seiner kommunikativen Art und dem brasilianischen Temperament erobert Daniel sich die Herzen. Seine Predigten, frei gehalten, setzen die zentrale Botschaft der Messtexte in Bezug zu den Menschen hier und heute. Mit Begeisterung hat er sich in Christ König dem Kreis „Frieden, Entwicklung, Mission“ angeschlossen, der sich um die über 40-jährige Partnerschaft mit einer brasilianischen Schule kümmert. Außerdem bringt er sich in der Jugendarbeit und der Firmvorbereitung „An Rhein und Sieg“ ein und arbeitet in beiden Pfarrgemeinderäten mit. In seiner neuen Wohnung am Rheinufer fühlt er sich wohl, zugleich pflegt er den Kontakt zu seiner Gemeinschaft des Neokatechumenalen Wegs in Köln.

Brigitte Linden



Kaplan Barbosa feiert die Messe zum Erntedankfest in Christ König.

„MIT JESUS IN EINEM BOOT“

50 Kinder bereiten sich auf ihr großes Fest vor

Ein großes Segelboot steht neben dem Altar, auf den Segeln sind Medaillons mit den Porträts der 50 Kinder, die sich auf ihre Erstkommunion vorbereiten, die am Weißen Sonntag, dem 7. April 2024 in St. Adelheid, Pützchen, und am 14. April in Christ König, Holzlar, gefeiert wird. Denn das Motto, das die KatechetInnen bei ihrem ersten Treffen mit Pater Anand ausgewählt haben, lautet: „Mit Jesus in einem Boot“. Erstmals war das Boot bei der Vorstellung der Kommunionkinder in der Familienmesse am 24. September in Christ König zu sehen, gleichzeitig schmückten sechs wunderschön gestaltete Gruppenkerzen den Altar.

Die wöchentlichen Treffen mit KatechetInnen in Kleingruppen mit sechs bis zehn Kindern bilden die erste der insgesamt drei Säulen der Kommunionvorbereitung. Hier vermitteln wir im gemeinsamen Singen, Erzählen und Beten sowie mit Basteln und Spielen wichtige Glaubensinhalte. Die zweite Säule ist der Besuch der Heiligen Messe, insbesondere der Familienmessen, die regelmäßig in Holzlar und Pützchen gefeiert werden und mit kindgerechter Katechese und modernen Liedern gestaltet sind. Die Gruppenkerzen auf dem



Altar sind das Zeichen des Willkommens der Kommunionkinder.

Die dritte Säule ist die Unterstützung und Begleitung durch die Eltern und durch die Gemeinde, denn Kommunion bedeutet Gemeinschaft. Im Rahmen der Vorbereitungszeit beleben mehrere Großgruppentreffen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunionkinder: Zu den Themen „Taufe“, „Eucharistie“ und zum „Fest der Versöhnung“ treffen sich alle gemeinsam rund um Pfarrheim und Kirche. Wir freuen uns, die Kinder auf ihrem Vorbereitungsweg als KatechetInnen begleiten zu dürfen.

Elisabeth Bleckmann, Kommunionkatechetin



EIN STARKES ZEICHEN

Firmung trotz Kirchenkrise

Das deutsche Wort Firmung stammt vom lateinischen Begriff firmare, was so viel heißt wie „bestärken“. Man könnte fragen: Wen und worin bestärken? Die Jugendlichen in ihrem Glauben? Sollen wir sie stark machen? Ja und nein. Der Fixpunkt ist erstmal der Heilige Geist. Wenden wir daher doch mal die Perspektive: Der Heilige Geist macht stark. (Vergangenheit, Präsenz, Zukunft).

Es ist ein starkes Zeichen, was die Jugendlichen schon bei der Anmeldung zur Vorbereitung auf die Firmung setzen: sich offen zu dem christlichen Glauben und sogar der katholischen Kirche bekennen. Sogar bei all den immer lauterem kritischen Stimmen, in der sogenannten Kirchenkrise.

Es gibt immer noch genug die jammern, dass genau diese Jugendlichen sonst auch nicht in die Kirche kommen. Warum also jetzt?



Ist das aber nicht egal? Können wir nicht einfach feiern? Sie setzen ein Zeichen! Und dass trotz aller Kirchenkritik, Zukunftssorgen und Streitereien innerhalb der Gemeinden. Sie probieren es mal mit der Firmung und der Kirche. Bei all der Verdrossenheit ist die Firmung also tatsächlich eine Feier wert! Der Heilige Geist wirkt mitten unter uns. Er beruft Menschen in die Nachfolge Jesu. Anders als vielleicht gewünscht. Erfrischend anders, lebendig, kritisch, fragend. Der Geist weht eben wo er will. Und das sollten wir feiern anstatt nur zu jammern. Kirche von morgen wird anders sein. Und darin können und müssen wir die Jugendlichen bestärken, stark machen! Nutzt eure Talente für eine zukünftige lebendige Kirche!

Hierzu machen sich dieses Jahr 34 Jugendliche auf den Weg und lassen sich senden.

DANKE! Ihr macht uns stark!

Brigitte Linden

AUSTRITT. UND DANN?

PGR sichtet Rückmeldungen zum Kirchengaustritt

Die Kirchengaustrittswelle war vor einem Jahr in mehreren Artikeln Thema im Pfarrbrief. Gleichzeitig hat der Pfarrgemeinderat (PGR) Am Ennert ein neues Schreiben verfasst, welches jeder ausgetretenen Person zugesandt wird. Darin drücken wir zunächst das ehrliche Bedauern aus, dass sich jemand von der Glaubensgemeinschaft, der Kirche und oft auch unseren Gemeinden vor Ort entfremdet und diese verlassen hat. Zugleich bitten wir als PGR mit Hilfe eines mitgesandten Fragebogens um Rückmeldung, was die Gründe für den Kirchengaustritt gewesen sind. Das Ziel: Wir wollen hieraus Erkenntnisse gewinnen und versuchen gegenzusteuern: nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern mutig daraus neue Wege finden und Menschen von der Frohen Botschaft und einem Leben in der Kirche und der Gemeinde vor Ort begeistern!

In den vergangenen zwei Jahren haben 189 Menschen in unseren Gemeinden den Kirchengaustritt vollzogen. Davon haben sich 29 Personen auf den Brief des PGR zurückgemeldet. Das sind immerhin starke 15,3%. Und das ist für solche Umfragen eine erfreulich hohe Quote.

Aktuell können keine Altersschichten ausgemacht werden, die vermehrt austreten als andere. Es geht durch alle Generationen. Gleichzeitig werden aber in überwiegender Mehrheit die Vorkommnisse in Köln und der Weltkirche als Gründe benannt, keine Enttäuschungen in den Gemeinden vor Ort. Das ist auf der einen Seite ein wenig beruhigend, lässt aber auch ein wenig ratlos zurück, was wir in den Ge-

Sie wollen gehen?
EILMELDUNG

WIR WOLLEN REDEN



ICH SUCHE

Ich, männlich, 34 Jahre, Mitarbeiter der Kirche, gläubig, frustriert, zerrissen-katholisch, voller Ideen, kreativ, interessiert, suche Menschen,

- denen der Glaube nicht egal ist
- denen die Angebote von Kirche nicht passen
- die auf der Suche sind
- die ihren Glauben leben wollen
- die Gleichgesinnte suchen

ICH BIETE

- Zeit für Gespräch
- Verbindlichkeit
- Sprache von heute
- Unterstützung bei Ihren Ideen für eine neue Kirche
- Motivation, etwas zu ändern

Gehen oder bleiben? Nennen Sie uns Ihre Argumente.

Feedback zur Kirche vor Ort? Her damit!



Jonas Kalkum
0151 - 2585 1915
jonas.kalkum@erzbistum-koeln.de

meinden konkret tun können, um den Trend der Kirchengaustritte umzukehren.

Der PGR bleibt am Thema dran. Uns ist es nicht egal! Wir versuchen weiter, aus den bisherigen und künftigen Rückmeldungen zum Kirchengaustritt Schlüsse zu ziehen. Vor allem aber wollen wir mutig und kreativ unseren Glauben leben und unsere Wohnorte damit bereichern.

Jonas Kalkum

MAN KENNT SICH SCHON

Langjährige gute Erfahrungen auf Beueler Ebene

Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte im Dekanat Beuel



Dr. Wilfried Evertz, seit 1997 Dechant von Bonn-Beuel, war immer daran gelegen, nicht nur die Priester, sondern auch Gemeindevertreter in den Austausch zu bringen. Deshalb rief er die Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte ins Leben, die zweimal jährlich zusammenkommt – immer reihum in den einzelnen zehn Pfarreien der drei Seelsorgebereiche. Ich selbst war als Vertreterin des Pfarrgemeinderates (später des Pfarrausschusses) Christ König viele Jahre Vorsitzende dieser AG – und bin jedes Mal beschenkt mit einem geistlichen Impuls von Pfarrer Evertz, guter Gemeinschaft und vielen Anregungen nach Hause gekommen. Deshalb sehe ich dem kirchlichen Leben in der Pastoralen Einheit Beuel mit viel Zuversicht entgegen.

Dr. Brigitte Linden, Pfarrausschuss Christ König

Beueler Hospizverein



Der größte ökumenische Verein in Beuel ist der Beueler Hospizverein. Er existiert seit 22 Jahren und hat mehr als 300 Mitglieder, die aus allen Stadtteilen von Beuel und darüber hinaus kommen. Der Vorstand arbeitet konfessionsübergreifend zusammen. So sind aus den katholischen Gemeinden z.B. Diakon Held, Herr Wester und Frau Löffler dabei, aus den evangelischen Gemeinden z.B. Pfarrerin Bettina Gummel und Achim Spreer. 70 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter kommen aus allen Stadtteilen Beuels. Der Verein unterstützt im ganzen Beueler Stadtgebiet Menschen, die am Ende ihres Lebens nicht allein sein wollen oder Fragen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer haben. Weitere Informationen finden Sie unter www.beueler-hospizverein.de.

Dr. Silvia Link, Hospizverein Beuel, Pfarrausschuss St. Adelheid, Pfarrgemeinderat Am Ennert

Katholische Frauengemeinschaft (kfd)



Meine Erfahrungen mit dem Dekanat Beuel liegen schon viele Jahre zurück: Hier haben sich die kfd-Frauen aus ganz Beuel regelmäßig getroffen und Ideen, Erfahrungen und vieles mehr ausgetauscht: Wo seid ihr „on Tour“ gegangen? Was habt ihr im Karneval gemacht? Wie machen wir die Sammlung des Müttergenesungswerks attraktiv? Wir haben so neue Mitglieder geworben... und vieles mehr wurde in überschaubarer Runde angesprochen. Ich habe damals sehr viele und gute Anregungen und auch Freundschaften mit in unsere „kleine“ kfd-Holtorf mitgenommen.

Brigitte Schulte, Pfarrausschuss / kfd St. Antonius, Holtorf

Kooperationskreis der Bibliotheken



Seit vielen Jahren treffen sich die Büchereileitungen/ MitarbeiterInnen der Beueler katholischen und evangelischen öffentlichen Büchereien sowie der städtischen Bezirksbibliothek Beuel zweimal jährlich abwechselnd in ihren Räumlichkeiten. In den 30 Jahren meiner Teilnahme habe ich dort viele engagierte und kompetente MitarbeiterInnen kennen und schätzen gelernt und Anregungen zur Veranstaltungsdurchführung, Tipps zu organisatorischen Fragen der Buchhaltung oder Statistik bekommen. Außerdem ist es mir immer wieder problemlos gelungen, bei den kooperierenden Büchereien zur Ergänzung unseres Angebotes Medien auszuleihen und unseren Lesern zur Verfügung zu stellen. In jedem Jahr veranstaltet der Kooperationskreis in den beteiligten Bibliotheken den „Beueler Bücherfrühling“.

Elisabeth Janßen, KÖB St. Antonius, Holtorf, Pfarrausschuss St. Antonius, Pfarrgemeinderat Am Ennert

BILDER EINES JAHRES - 2023

Vielfältige Eindrücke aus unseren lebendigen Gemeinden



Lustige Ostersymbole wurden von Kindern gebastelt und anschließend im ehemaligen Gänsewagen ausgestellt, der von Kirche zu Kirche durch die Pfarreiengemeinschaft „wanderte“.

In der Messe zum Holzlarer Pfarrfest berichtete Gertrud Lütz sehr anschaulich und berührend von der Grundsteinlegung der Christ-König-Kirche vor 70 Jahren am 28. Juni 1953, die sie als Kind selbst erlebt hatte.



Pater Anand begrüßte die Jubelkommunionkinder von St. Antonius bei ihrem Frühstück im Pfarrsaal.



Beim Dankfest für die Ehrenamtlichen trafen sich nach dem Wortgottesdienst in der Kirche alle zu Abendessen und frohem Beisammensein auf dem Kirchplatz von St. Antonius.

Beim Holtorfer Pfarrfest übernahmen Pastoralreferent Jonas Kalkum und Kaplan Daniel Florentino Barbosa die traditionelle Versteigerung des Frühstückskorbs und überreichten diesen der jungen Gewinnerin.



Jugendliche geleiteten am Allerheiligentag mit ihren Pechfackeln die Lichterprozession entlang der alten und neuen Holzlarer Wegekreuze bis zum Friedhof.

Das Ennert Ensemble lädt ein zum „CONCERTO“ in der Christ-König-Kirche an einem Sonntag im März 2024 um 17 Uhr

Kleine Kirche Christ König sonntags um 11 Uhr am 4.1., 11.2 und 10.3.2024 in der Kapelle

Freitag, 1.3.2024, Weltgebetstag der Frauen: "Palästina ... durch das Band des Friedens" Holzlar, 15 Uhr Dornbuschkirche, Pützchen, 15 Uhr Nommensen Kirche

Lebendiger Adventskalender der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde in Holzlar vom 1. bis 23.12. immer um 18 Uhr. Orte werden auf Plakaten und im Internet angezeigt.

Weihnachtsbaumverkauf der Pfarrjugend Christ König vom 9. bis 24.12.; Mo-Fr. 16-20 Uhr; Sa/So 10-18 Uhr

Neujahrsempfang Christ König am 14.1.2024 ab 12.15 Uhr im Pfarrheim

*Krippenspiel-Proben für
Heiligabend sonntags am 10.
und 17.12. und am Samstag,
23.12.2024
jeweils um 10 Uhr im Pfarrheim
Christ König*

*Fejjoada-Essen am ersten
Fastensonntag:
18.2.2024 ab 12.15 Uhr im
Pfarrheim Christ König*

*Familienmessen St. Adelheid:
sonntags um 11 Uhr am 4.2.
und 3.3.2024*

*Familienmessen Christ König:
sonntags um 11 Uhr am 28.1.,
25.2. und 24.3.2024*

*Karneval: Samstag, 27.1.2024,
15 Uhr KFD Holtorf + Jecke Wiever
vum heillje Tünn im Pfarrheim
St. Antonius;
Samstag, 3.2.2024, 18 Uhr
FASTELOVEND-SCHWOOF der
Schützenfrauen im Pfarrzentrum
Pützchen
Sonntag, 4.2.2024,
15.11 Uhr Frauenkarneval im
Pfarrheim Christ König*

*Samstag, 3.2.2024, 15 Uhr
Karnevalsandacht der KFD
Holtorf in St. Antonius*



**Wir gratulieren zur
Trauung von...**

Camilla Anastasi und
David Anastasi

Laura Lennarz und
Christian Keller

Jil Geslerski und
Vittorio Russo

Joanna Kordula und
Roland Schilling
(Christ König, Holzlar)



**Wir freuen uns über
die Taufe von...**

Jonathan Bauer
Mia Greven
Lia Bursch
Niklas Jens Zafra Calle
Maria-Theresa Wolter
Alexander Lusnov
Elisa Katharina Terzis
Laureen Katrin Schulz
Tom Hektor Nagel
Jonathan David Burggraf
Isabel Martens
Felix Ole Schneider
Maxwell James Preston
Mümken

Jannes Knips
Daniel Frankenne
Leon Maron
Mina Sivaloganathan
Matheo Vasudeva
Sivaloganathan
Iko Metsch
Liana Waldschmidt
Marc Waldschmidt
Issa Merlin Benjak
Julian Grawe
Nicolas Carl Rademacher
Frida Hardt
Johanna Baude
Jonathan Bauer
Letizia Cilea
(Christ König, Holzlar)

Henriette Kesting
Mila Ott
Moritz Matheo Krönung
Erik Michels
Ella Marlies Schütte
Leni Schüßler
Benjamin Zaude
Jonathan Zaude
Pauline Zaude
Lilly Edith Berhost
Ben Falkenbach
Luca Breidbach
Marie Sophie Phillips
(St. Adelheid am Pützchen)

Pablo Hilberath
Anna Steltenkamp
Anton Braun
(St. Antonius, Holtorf)



Wir nehmen Anteil am Tod von...

Anton Georg Kwasniewski
 Karl-Heinz Wedemeyer
 Reimund Alfons Gros
 Adolph Birl
 Johann Bernhard Lohr
 Margarete Christine Nelles
 Dieter Georg Meys
 Diemut Rabe
 Erika Bendermacher
 Marianna Koch
 Gerhard Probst
 Jürgen Kopschetzky
 Karl-Heinz Naas
 Johannes Mersmann
 Bernhard Höfele
 Werner Rudolf
 Gerd Weisel
 Elisabeth Morawitzky
 Dorothea Röser

Ruth Singenstreu-
 Morgenstern
 Dieter Hupfer
 Antonette Jamrozy
 Luzia Hartmann
 Gertrud Barth
 Giorgio Scifo
 Franz Moews
 Marianne Adams
 Silvia-Margot Münch
(Christ König, Holzlar)

Karlheinz Walt
 Hildegard Käthe Folde
 Katharina Walterscheid
 Horst Nagelschmidt
 Käthe Hofmann
 Margarete Thomas
 Helmut Breuer
 Anna Manhart,
 Franz Pollok
 Margarete Thomas
 Gertrud Glock

Susanne Schipp
 Maria-Theresa Fink
 Ernst Buchelt
 Hans Aufdermauer
 Kläre Esch
 Christa Maria Raabe
 Erwin Eilert
 Elisabeth Siebertz
(St. Adelheid am Pützchen)

Willi Knipp
 Hermann-Josef Blanke
 Otto Reuter
 Dr. Heinz Wersdörfer
 Dr. Rolf Remus
 Michael Niesen
 Walter Kiefer
 Marga Gaschina
(St. Antonius, Holtorf)

FRIEDEN UM JEDEN PREIS?

Weihnachten ist das Fest der Liebe und des Friedens. Aber leider nicht für alle. Das Konfliktbarometer des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung verzeichnet 2023 weltweit 216 gewaltsam ausgetragene Konflikte zwischen Staaten, Bevölkerungs- und politischen Gruppen, darunter 21 Kriege. Insbesondere die Kriege in der Ukraine und zuletzt in Israel bzw. dem Gaza-Streifen beschäftigen uns täglich. Und in beide Regionen liefert Deutschland und die Nato, nebst anderer Unterstützung, auch Waffen. Da ist es interessant nachzuschauen, wie die Kirche zu diesem Thema steht.

Wenn man zunächst in die Geschichte schaut, dann haben sich Religionen und auch die katholische Kirche leider vielfach an die Spitze von Kriegen gestellt. Oft waren sie sogar der Grund oder der Auslöser für kriegerische Aus-

einandersetzungen. Erst im Zuge der Säkularisierung (Trennung von Kirche und Staat) sind im 19. Jahrhundert religionsinduzierte Konflikte zurückgegangen. Ab den 1970er Jahren kehrte dies aber wieder, als in vielen (meist muslimischen) Religionen Gruppierungen entstanden, die ein fundamentalistisches Verständnis ihres Glaubens entwickelten, sich wieder mit der Politik zusammaten und ihre Ideen, wenn nötig mit Gewalt umsetzten (Iran, Nordirland, Balkan, Al-Qaida, Afghanistan, Afrika). Ein grundsätzliches Problem ist, dass die meisten Religionen – auch das Christentum – zwar Menschenwürde, Nächstenliebe und Gleichheit predigen, diese aber Anders- bzw. Ungläubigen oft nicht zugestehen. Man muss aber auch anerkennen, dass Religionen und Gläubige in Konflikten oft vermitteln, Opfer unterstützen und Versöhnung bringen.



Die Skulptur *Gewaltlosigkeit* des schwedischen Künstlers Carl Reuterswärd vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in New York; Quelle: UN Photo

Jesus hat an vielen Stellen über das Verzeihen, den Frieden, die Nächsten- und sogar die Feindesliebe gepredigt. Insoweit ist Gewalt und Krieg mit gelebtem Christentum nur schwer vereinbar. Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat zu diesem Thema die Hirtenbriefe *Gerechtigkeit schafft Frieden* (1983) und *Gerechter Friede* (2000) veröffentlicht. Als Leitbilder dienen die Vermeidung von Gewaltanwendung, die Förderung von Freiheit zu einem Leben in Würde durch Recht und eigenen Entscheidungsmöglichkeiten, kulturelle Vielfalt sowie der Abbau von Not durch mehr Zugangs- und Verteilungsgerechtigkeit.

Diese kirchliche Friedensethik wurde nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg schwer auf die Probe gestellt. Einige sagten, diese müsse gründlich überdacht und korrigiert werden, denn der russische Angriffskrieg hat endgültig ihre Untauglichkeit und ihre weltfremde Naivität an den Tag gebracht. Demgegenüber beklagen andere einen Rückfall in überholte Denkmuster. Die Anwendung militärischer Gewalt kann keinen Frieden schaffen, sondern erzeugt im Gegenteil nur Gegengewalt. Waffenlieferungen sind moralisch verwerflich und kontraproduktiv. Geboten sind vielmehr Waffenruhe und Friedensverhandlungen. Gewaltfreiheit ist die einzig zukunftsweisende Option einer christlich akzeptablen Friedenspolitik.

Die DBK hat in ihrer Vollversammlung im Februar 2023 erklärt, Waffenlieferungen an die Ukraine zu unterstützen. Zugleich wies der

DBK-Vorsitzende und Limburger Bischof Georg Bätzing auf den ethischen Konflikt hin, in dem sich die Katholische Kirche befindet. Waffenlieferungen schaffen keinen Frieden. Dies lässt sich nur durch Dialog erreichen. Gleichzeitig hat jedes völkerrechtswidrig angegriffene Land das Recht, sich zu verteidigen. Und wenn es dies aus eigenen Kräften nicht ausreichend tun kann und um Hilfe bittet, dann ist es rechtmäßig, es dabei zu unterstützen.

Das Dilemma, den Frieden zu suchen und unter Umständen dennoch Waffenlieferungen zu befürworten, lässt sich aus meiner Sicht leider nicht auflösen. Ich wünsche Ihnen frohe und vor allem friedliche Weihnachten!

Balazs Szathmary

Gebet für den Frieden des Hl. Franz von Assisi

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
 dass ich liebe, wo man hasst;
 dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
 dass ich verbinde, wo Streit ist;
 dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
 dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
 dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
 dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
 dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

WIEDER ZUM LEUCHTEN GEBRACHT

Die Glasfenster der alten Holtorfer Kirche

Unsere Holtorfer Kirche aus dem Jahr 1974 hatte einen Vorläuferbau, der 1928 geweiht worden war und nach dem Vorbild barocker Dorfkirchen aus einem tonnengewölbten Saal mit runder Apsis bestand. Die fünf Glasfenster dieser Kirche hatte der namhafte Kölner Glasmaler Josef Scheuer geschaffen, von dem man auch Kirchenfenster in St. Anno in Siegburg, im Limburger Dom und in St. Maria Lyskirchen bewundern kann. Scheuer gehörte zu den reformorientierten religiösen Künstlern, die damals den Anschluss an moderne Kunstströmungen suchten. Seine Glasfenster, stark vom Expressionismus beeinflusst, zeichnen sich durch „ungeheure Leuchtkraft mit feinen beziehungsreichen Darstellungen“ (Heinz Stephan in der Kölnischen Volkszeitung vom 17. Februar 1927) aus.

Auf alten Abbildungen der Holtorfer Kirche ist zu erkennen, dass sich im Chor links der gekreuzigte und rechts der auferstandene Christus befanden und neben der Eingangstür je ein Fenster mit der Darstellung von „Alpha“ und „Omega“, im Giebel war ein sehr dekoratives rundes Fenster mit einer stilisierten Kreuzdarstellung. Der „leuchtende Kruzifixus“ – also der ans Kreuz geschlagene Christus – wurde in einem Artikel der Kölnischen Volkszeitung vom 17. Februar 1927 über die „aufblühende Glasmalerei“ als besonders nennenswerte Arbeit charakterisiert.

Beim Abriss der alten Kirche 1972 wurden die Glasfenster dank der Umsicht einiger Kirchenvorstandsmitglieder sorgfältig ausgebaut und im Keller der Sakristei in einer sehr unzu-

gänglichen Ecke eingelagert. Dort fielen sie in einen jahrzehntelangen „Dornröschenschlaf“, bis Horst Wolfgarten von den Kunstwerken erfuhr. Seiner unermüdlichen und hartnäckigen Initiative sowie seinen Recherchen zu Herkunft und Bedeutung der Glasfenster ist es zu verdanken, dass diese nach 40 Jahren „wachgeküsst“ wurden. Anlässlich der Kleinkirmes 2012 konnte er die Kirchenfenster der Öffentlichkeit präsentieren.



Horst Wolfgarten präsentiert das Kirchenfenster mit dem auferstandenen Christus

Foto: Auffenberg

Zunächst wurde das runde Fenster mit der stilisierten Kreuzdarstellung durch die Glasfachscheule in Rheinbach restauriert. Um die von Fachleuten angeregte Hintergrundbeleuchtung zu ermöglichen, fertigte die Schlosserei Wierich einen dekorativen Metallrahmen. Seit 2013 hängt das Kirchenfenster nun im Pfarrsaal, und viele Betrachter sprechen von „magischen Momenten“, wenn bei



Restauriertes Kirchenfenster im Pfarrheim

einer abendlichen Veranstaltung die Beleuchtung des Kreuzes eingeschaltet wird. Mit der Schaffung der Marienkapelle im Eingangsbereich der Kirche konnte auch eines der beiden figürlichen Fenster aus dem Chor der alten Kirche wieder sichtbar gemacht werden. Um dieses Projekt hat sich vor allem unser leider viel zu früh verstorbener geschäftsführender Kirchenvorstandsvorsitzender Winfried Strohbach verdient gemacht. Zur Umsetzung dieses Projekts wurde der nicht genutzte Windfang neben dem Haupteingang der Kirche durch ein Fenster verschlossen, auf dessen Innenseite – vor dem Wetter geschützt – die Glasmalerei mit dem auferstandenen Christus fixiert wurde. Dadurch entstand ein geschlossener Raum, in dem das geschnitzte Muttergottesbild angebracht wurde, das in einer dunklen Ecke im Bereich des Nebeneingangs gehangen hatte. Die Marienkapelle ist als Ort der Stille und des Gebetes eine große



Blick in die Marienkapelle: links das Glasfenster von Josef Scheuer, rechts das Marienschnitzwerk

Bereicherung unserer Kirche. Die vielen brennenden Kerzen zeigen, wie gut die seit 2016 fertig gestellte Marienkapelle von der Gemeinde angenommen wird.

Offen bleibt, ob auch für die Darstellung von „Alpha“ und „Omega“ sowie vor allem für die leider doch stark beschädigte figürliche Darstellung des gekreuzigten Christus eine gute Lösung gefunden werden kann. Ansonsten werden diese Kunstwerke wohl wieder im Dornröschenschlaf versinken.

Hubertus Wolfgarten

GUT ZU WISSEN

Kirchengemeinde St. Antonius

Aus der Tätigkeit des Kirchenvorstands

Derzeit befassen wir uns im Kirchenvorstand St. Antonius überwiegend mit Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Gebäuden und Außenanlagen. Dazu zählen die kürzlich erfolgte Entfernung von Stolperstellen im Pflaster des Kirchplatzes und der dringend erforderliche Anstrich der sonnenseitigen Fenster an unseren Gebäuden. Größtes Projekt mit einem finanziellen Umfang von ca. 20.000 Euro ist die Sanierung unserer Abwasserleitung. Diese muss vor dem Eindringen des Wurzelwerks der Bäume in der Nähe des Brunnens geschützt werden und ist zudem vom Hauptkanal an der Straße abgerissen.

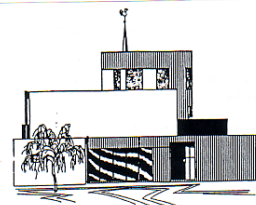
Finanziert vom Pfarrverein bauen wir an der Rückseite der Kirche einen Geräteschuppen. Da wir in den Gebäuden nur unzureichende Unterbringungsmöglichkeiten etwa für das Material des Pfarrfests oder auch für die Zwischenlagerung von Teilen des Saal-Mobiliars haben, wird dieser uns gut dabei helfen, Ordnung in unseren Räumen zu halten und zudem physische Belastungen beim Pfarrfest-Aufbau etc. zu verringern.

Die finanzielle Unterstützung des Pfarrvereins hilft uns immer wieder sehr, Projekte zu realisieren, die aus dem Haushalt der Kirchengemeinde sonst nicht möglich wären.

Daher appellieren wir hier ausdrücklich an alle Gemeindemitglieder, den Eintritt in den Pfarrverein in Erwägung zu ziehen.

Aktivitäten des Pfarrausschusses.

Willkommenstreff im Neubaugebiet für Neubürger. Wir, als neu hinzugezogene Bürger von Niederholtorf, haben uns sehr gefreut, als wir die Einladung für den Willkommenstreff im Holtorfer Neubaugebiet „Zur Saalkirche“ vom Pfarrausschuss St. Antonius



in unserem Briefkasten fanden. Beim geselligen Beisammensein konnte man viele interessante und informative Gespräche mit neuen Nachbarn und Mitgliedern der evangelischen und katholischen Pfarreien führen. Es ist schön, so nett in einer neuen Gemeinde aufgenommen und begrüßt zu werden.

Bettina Ecklebe

Aus der Sicht der Gemeindemitglieder war es sehr bereichernd, die neuen „Nachbarn“ kennen zu lernen. Nun freuen wir uns, wie beim Pfarrfest, viele bei unseren Aktivitäten, Buchsonntag, Basar, Weihnachtsgottesdienste, Karneval, wieder zu sehen.



Pfarrfest

Wir haben uns gefreut, dass es mit der Begrüßung von Pfarrer Feggeler und Kaplan Barbosa verbunden war.

Sehr schön war es auch, dass Pfarrer Nienaber an unserem Fest teilnahm.

Im Gegensatz zu 2022 fand es bei herrlichem Wetter statt und wurde von den überraschend vielen Besuchern so gern angenommen, dass gegen Ende tatsächlich die kulinarischen Angebote nicht ausreichten. Der Erlös des Pfarrfests betrug 2.044 €. 40% davon gehen an die Ronald-McDonald-Stiftung für bedürftige Kinder.



KFD ST. ANTONIUS KÄMPFT NACH ERHÖHUNG DER GEBÜHREN

Der neu gewählte Vorstand und alle Mitarbeiterinnen sind nach ihrer Wahl mit dem Vorsatz angetreten, eine Gemeinschaft für alle zu schaffen. Dafür stehen wir ein. Unser Programm in 2023 sollte sowohl unsere älteren MitbürgerInnen als auch die „Jüngeren“ zum Dabeisein anregen: Es gab Andachten, regelmäßig einen Montags-Kaffeeklatsch, eine Rhein-Schiffahrt, Wanderungen, einen Museumsbesuch, Stuhlyoga, Yoga, Thai Chi, Cocktaillabend und traditionell den Adventsbasar. Es gibt viel zu erzählen, aber der Platz reicht an dieser Stelle nicht aus.

Auch im Jahr 2024 werden alle Ehrenamtlichen für unsere Gemeinschaft da sein. Das neue Programm ist in Vorbereitung. Und doch fürchten wir um die



Yogakurs der kfd St. Antonius



Cocktaillabend im Pfarrheim

kfd St. Antonius, denn der Bundesvorstand hat die Gebühren für 2024 eklatant angehoben. Viele unserer sehr geschätzten Frauen, die uns lange die Treue gehalten haben, haben uns schon verlassen. Uns geht jede Kündigung sehr nahe. Wir nutzen den Pfarrbrief und möchten euch bitten: Bleibt oder werdet Teil unserer wichtigen Gemeinschaft. Wir freuen uns über jede Anmeldung, denn nur durch neue, auch gerne jüngere Frauen wird die kfd St. Antonius auch in Zukunft existieren können.

kfd Holtorf & Friends
WhatsApp-Gruppe



Astrid Klein,
Sprecherin d. Vorstands kfd



ST. ANTONIUS BÜCHEREI

Treffpunkt für Jung und Alt

ich leih' dir was. 
Katholische öffentliche Bücherei

Bücherei Holtorf ein Treffpunkt zum Ausleihen - von Büchern, Spielen, DVDs, CDs, Zeitschriften... und das weiter kostenlos!

Ein Ort der Begegnung – chillen, kooperieren, Informationsaustausch und **NEU** bis Ostern 1x pro Monat ein Ort des Lesens und Vorlesens für Kinder Groß und Klein, schaut doch mal herein.

Wir lesen vor oder ihr stöbert und lest selber.

Wann: jeweils an einem Mittwoch in der Zeit von 16 bis 17 Uhr am 10. Januar, 14. Februar, 13. März 2024.

Das Büchereijahr 2023 geht zu Ende

Ein Dank den „Bücherspendern“, die den Sommer- und den Pfarrfestbücherflohmarkt bereicherten. Die Vorbereitungen für den Buchsonntag am 05.11.23 sind bei Redaktionsschluss noch im vollen Gange und wir hoffen, dass auch dieser gut besucht wird. Unter www.borromedien.de/wa2023 können Sie jederzeit online Bücher bestellen. Wenn Sie unsere Bücherei angeben wird die Vermittlungsprovision uns gutgeschrieben und Sie unterstützen so die Büchereiarbeit vor Ort.

„Ich bin BibFit“ konnten auch in diesem Jahr 12 Kinder der Kindertagesstätte „Die Waldzwerge“ zu Hause stolz berichten. Sie erhielten ihren Büchereiführerschein und Leserucksack. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei der Lesung und dem Wissensquiz zu dem Buch Paddington und

der Buchstabenwettbewerb. Eine Veranstaltung im Rahmend des 22. Beueler Bücherfrühlings an der 2 Gruppen der Kita teilnahmen.

Der Programmpunkt „Backen, Basteln und Spielen“ für die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres fiel leider aus, es gab nur eine Anmeldung. 195 neue Medien haben wir Stand Oktober schon in diesem Jahr eingestellt, u.a. Spiele.

Neue Reihen für Jugendliche und Kinder, u.a.:

6 Bände von Gina Meyer: Das Internat der bösen Tiere;

3 Bände von Daniela Drescher von Giesbert in der Regentonne, Giesbert und der Gluckerbach, Giebert hört das Gras wachsen.

Diana Amft: Die kleine Spinne Widerlich und die Regenbogenfarbe, - Ausflug ans Meer.

Für Erwachsene, u.a.:

Bannaleac: Bretonischer Ruhm; Boyle: Blue skies; Capus: Königskinder; Da Empoli: Magier im Kreml; Dicker: Die Affäre Alaska Sanders; Föhr: Totensonntag/ Herzschuss; Laurain: Das Glück im Sternbild Zebra; Sander: Vergessen; Maurer: Shorty;

Seethaler: Das Cafe ohne Namen; Storm: Das neunte Gemälde





Erzählcafé Holtorf – Pfarrheim St. Antonius Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Das nächste Treffen findet am 5. Dezember 2023 statt. Im kommenden Jahr wieder am 8. Januar, 5. Februar und 4. März.

Nach Kaffee und Kuchen hörten wir im September ein Gedicht über die Brennessel, einer Pflanze mit vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten. Der Oktober brachte uns die Herkunft unseres schönen, strahlenden Kreuzes im Pfarrsaal in Erinnerung. (Text Beitrag Glasfenster)

Haben Sie einen Dichter- oder AutorInnenvorschlag? Dann sprechen Sie uns gerne an. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Dann melden Sie sich bitte bei Elisabeth Janßen, 0228 430129 (AB).

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024

Ihr Büchereiteam St. Antonius Holtorf

K atholische
Ö ffentliche
B ücherei, St. Antonius, Holtorf

weiter mit verkürzten Öffnungszeiten
Mittwoch 15.30 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Kontaktmöglichkeit pfarrbuecherei@pfarrei-st-antonius.de

CHORMUSIK VERBINDET

Die Chorgemeinschaft St. Antonius mit neuem Projekt



Chorgesang hat in Holtorf eine lange Tradition. Die Chorgemeinschaft St. Antonius Holtorf 1880 e.V. ist ein gemischter vierstimmiger Chor mit einem breiten musikalischen Spektrum.

Am 14. Oktober hatten wir ein wunderschönes Konzert im historischen Gemeindesaal der Erlöserkirche in Bad Godesberg. Mit viel Freude haben wir bekannte Lieder aus Film, Musical und Pop gesungen. Wir wurden meisterlich begleitet von unserem Chorleiter, Herrn Andrey Telegin, und seiner Ehefrau Ekaterina Klewitz sowie von dem Schlagzeuger Johannes Pfingsten.

Für unser nächstes Geistliches Konzert im Herbst/Winter 2024 proben wir u.a. eine kleine Messe von Mozart und die Missa Nr.2 in G-Dur von Schubert. (Näheres war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.) Wer Lust hat, dabei zu sein, kann jederzeit einsteigen und mit uns singen. Wir treffen uns jeden Montag um 19.30 Uhr im Pfarrheim von Holtorf.

Lassen Sie sich überzeugen, denn das Singen in unserer Chorgemeinschaft macht viel Spaß, ist generationsübergreifend und soll sich nebenbei auch positiv auf die Gesundheit auswirken.

Bei der AOK ist zu lesen: „Singen stärkt den Körper und die Seele. Etwa vier Millionen Men-

schen über 14 Jahre singen nach Angaben des Deutschen Musikinformationszentrums hierzulande in Gesangsgruppen und Chören. Der Oldenburger Musikwissenschaftler Prof. Gunter Kreuz fand heraus, dass besonders gemeinsames Singen das Wohlbefinden fördert sowie die Abwehrkräfte stärkt.“

In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

Anbei ein paar Bilder von unserem Ausflug nach Höhr-Grenzhausen, vom Probewochenende, vom Pfarrfest und vom letzten Konzert. Am 3. Dezember singen wir gemeinsam Weihnachtslieder beim Seniorenfest des Bürgervereins in Dreizehn Linden.

Die Chorgemeinschaft Holtorf wünscht Ihnen eine schöne, friedvolle Weihnachtszeit und ein gutes, sorgenfreies Jahr 2024!

Irmgard Hoffmann, Vorsitzende



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BEUEL

Bezirk Ost

**Kontakt: Pfarrerin Bettina Gummel,
Am Weidenbach 21, Tel. 43 16 61
bettina.gummel@ev-kirche-beuel.de**

Herzlich grüße ich Sie mit Worten aus dem Evangelium nach Lukas (Lukas 1, 78-79):

Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen.

Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zur Hilfe. Es leuchtet denen, die im Dunkel und im Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens. In diesem Sinn wünsch ich Ihnen eine helle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wir feiern unsere Gottesdienste als Fest des Lebens, in der Nommensen- Kirche in Pützchen sonntags um 11.15 Uhr (am 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr), und am 3. Sonntag im Monat in Holtorf Gottesdienst um 11.15 Uhr.

Die nächsten Gottesdienste in St. Antonius:

- 19. November 11.15 Uhr, mit Pfr. Melchior
- 17. Dezember, 11.15 Uhr, mit Pfr. Melchior
- 24. Dezember, 16.00 Uhr, Familiengottesdienst m. Krippenspiel, mit Pfrin. Gummel
- 21. Januar 2024, 17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Gummel
- 18. Februar, 11.15 Uhr mit Pfrin. Gummel
- 17. März, 11.15 Uhr mit Pfrin. Gummel

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Wir freuen uns über alle Kinder und Jugendlichen, die dieses Jahr beim Krippenspiel mitmachen möchten. Es wird am Heiligen Abend, also am 24.12., um 16.00 Uhr im Weihnachtsgottesdienst aufgeführt. Die Proben-Termine sind samstags im Blauen Haus, und zwar Samstag, 25. November 11-13.00 Uhr (Vor-

stellung Krippenspiel und Rollen-Verteilung), Samstag, 02. Dezember 11.00- 13.00 Uhr und Samstag, 16. Dezember 11.00 – 13.00 Uhr. Die Generalprobe ist in St. Antonius am Donnerstag, 21. Dezember 11.00 – 13.00 Uhr. Wir freuen uns über Anmeldungen (bitte so schnell wie möglich) bei Pfarrerin Bettina Gummel, gerne eine kurze Nachricht per Telefon oder Mail.

Herzliche Einladung zur **Seniorenadventsfeier am Mittwoch, 6. Dezember, 15.00 Uhr** im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche. Bitte melden Sie sich dafür an bei der Küsterin Claudia Curtius, email: Claudia.curtius@ev-kirche-beuel.de, Tel: 48 54 14

Herzliche Einladung zu unserer Bezirksversammlung am Sonntag, 4. Februar.

Sie beginnt nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr nach einer kurzen Pause gegen 11.15 Uhr. Anschließend laden wir gegen 12.30 Uhr zum Mittagessen ein. Bitte melden Sie sich dafür an bei der Küsterin Claudia Curtius, Claudia.curtius@ev-kirche-beuel.de, Tel: 48 54 14

Presbyteriumswahl am 18. Februar 2024

In diesem Jahr kann man digital, per Brief oder im Wahlbüro seine Stimme abgeben. In Holtorf wird es wieder am Sonntagvormittag (9.00 -12.30 Uhr) ein Wahllokal geben.

Pfarrerin Bettina Gummel

DA SEIN WO ES NÖTIG IST

Holzlarer Christen setzen Nächstenliebe in gute Taten um



Steigende Lebensmittelpreise, Energiekrise – davon sind bedürftige Familien ganz besonders betroffen. Das spürt auch unsere Caritas Christ König, die sich als Ansprechpartnerin in vielen Notlagen versteht. Caritas-Beauftragte Birgit Ratz: „Es ist uns wichtig, finanzielle und andere Not der Menschen in unserer Pfarrgemeinde wahrzunehmen, diese Menschen unserer Solidarität zu versichern und ihnen nach besten Kräften zu helfen.“ Sie ist dazu jeden Freitag von 9.30 bis 10.30 Uhr persönlich und telefonisch im Pfarrbüro erreichbar. Termine können über Tel. 0228/481274 oder per E-Mail an pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de vereinbart werden.

Frau Ratz leitet auch den Caritas-Kreis, eine Gruppe von Gemeindemitgliedern, die Bedürftige oft über Jahre betreuen. Vor Weihnachten bringen sie ihnen die Weihnachtsspendung, für die alle Gemeindemitglieder zuvor durch Postwurfsendung um Spenden gebeten wurden. Sehr wichtig, gerade jetzt. Dieser Dienst der Mitmenschlichkeit ist ein Zeugnis der Nächstenliebe. Und am 1. Adventssonntag, dem 3.12.23 findet ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal die **Senioren-Adventsfeier** statt.



Kindern Freude schenken: Aktion Wunschbaum 2023

Jedes Kind hat Wünsche und träumt von schönen Geschenken, doch bei einem knapp bemessenen Monatsbudget ist es für manche Eltern oder Alleinerziehende nicht einfach, diese Wünsche zu erfüllen. Auch die Kinder aus der Ukraine, die in der ehemaligen Landwirtschaftskammer leben, freuen sich über Geschenke. Daher gibt es die Weihnachtsaktion Wunschbaum: Dazu steht jetzt wieder der **Wunschbaum an einer Stellwand im hinteren Teil der Kirche**. Hier kann man sich eine Wunschkarte nehmen und dann für das Kind, das die Karte gestaltet hat, zum Wunscherfüller werden.



Alternativ kann man sich auch einen Wunsch von dem **digitalen Wunschbaum auf unserer Website aussuchen**. Mit dem QR-Code oder unter <https://www.kathkirche-am-ennert.de/kirchorte/kirchen/christ-koenig/wunschbaumkathkirche-am-ennert.de/> findet man die noch offenen Wünsche: einfach eine graue Kugel aussuchen und anklicken. Das Geschenk (max. Wert: 20,-€), hübsch eingepackt und mit der entsprechenden Ziffer versehen, sollte bis Dienstag, 5. Dezember, im Pfarrbüro oder in der Bücherei abgegeben werden, damit der Caritas-Kreis die Geschenke rechtzeitig zu den Familien bringen kann.


KAFFEE UND KLAMOTTEN

Begegnungscafé für Menschen aus der Ukraine und aus Holzlar

Seit vielen Jahren ein Renner: Kleidung, Schuhe, Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele und andere nützliche Dinge wechseln in der Klamottenkiste der Caritas Christ König den Besitzer. Delia Heidbrink und ihr Team sind unermüdlich im Einsatz: Denn die Klamottenkiste speist sich nicht nur aus den gespendeten Sachen, die an den Öffnungstagen vorbeigebracht werden. Längst kümmern sich die Damen auch um Haushaltsauflösungen, und sogar ein Hotel, das geschlossen wurde, erwies sich als Fundgrube.

Denn der Bedarf gerade auch an Haushaltsgegenständen wie Töpfen und Pfannen ist besonders groß, seit so viele Menschen aus der Ukraine zu uns geflüchtet sind. Allein in der ehemaligen Landwirtschaftskammer in Roleber sind 400 untergebracht. Aber zur Klamottenkiste kommen auch Geflüchtete aus anderen Bonner Stadtteilen.

Es hat sich bewährt, dass der Begegnungscafé, der von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gemeinsam oben im Pfarrsaal organisiert wird, zu den Öffnungszeiten der Klamottenkiste stattfindet. Hier kommen Holzlarer mit den Geflüchteten ins Gespräch und erfahren von deren Bedürfnissen. Die meisten absolvieren inzwischen Deutschkurse, und die Kinder haben Plätze in Schulen und KiTas gefunden, aber da der Krieg in der Ukraine sich hinzieht, suchen viele eine Wohnung. Zwei Familien konnten inzwischen Mietobjekte vermittelt werden, weitere werden dringend gesucht. Wer helfen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Liebe Holzlarer, wir kommen aus der Ukraine und möchten euch mit diesen Speisen, die wir selbst zubereitet haben, unseren tiefsten Dank zum Ausdruck bringen: ➡ 

für eure Hilfe, eure Herzlichkeit und eure Akzeptanz. Wir fühlen uns willkommen und sicher - dank euch. Lasst es euch schmecken!

Natürlich waren die Ukrainer auch zu unserem Pfarrfest eingeladen. Und da überraschten sie uns mit einer großen Schüssel leckerem Party-salat, den sie zusammen mit einem selbst gebastelten Schild auf unser Salatbuffet stellten.

Brigitte Linden

Die Klamottenkiste

Die Klamottenkiste ist an jedem 2. und 4. Freitag (außer Schulferien) geöffnet: Abgabe der Spenden ist von 15 bis 16 Uhr, und von 16 bis 18 Uhr kann man nach Herzenslust stöbern. Ansprechpartnerin: Delia Heidbrink, Tel.: 0228 / 88681888

PLANEN, PFLANZEN, PFLEGEN

HobbygärtnerInnen gestalten Lebensraum rund um die Kirche



Die Pfarrjugend hilft beim Anbringen der Nisthilfen für Fledermäuse im Kirchturm

Im zweiten Jahr der Förderung im Rahmen des BiCK-Projekts („BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“) haben die HobbygärtnerInnen der Gemeinde wieder viele Stunden auf den Grünflächen rund um Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus verbracht, Pflanzen gesetzt, Rasen gemäht, Büsche beschnitten, Unkraut gezupft und ihre Freude daran

gehabt, wie alles blühte und für Bienen und Schmetterlinge attraktiv wurde.

Viel Anerkennung findet das biodiverse Beet neben dem Pfarrheim, aber auch das Schotterbeet vor dem Pfarrhaus kann sich dank immer üppigerer Bepflanzung – u.a. mit Wegwarten, Nickenden Disteln, Glockenblumen und Bergastern – jetzt sehen lassen, und das Rosenbeet vor der Sakristei ist vom Unkraut befreit. Schließlich wurden mit der Beratung durch Nick Krahen von der Biostation Bonn-Rhein-Erft im Glockenturm Nisthilfen für Fledermäuse angebracht. Weitere Ideen sind willkommen, und wer mithelfen möchte, meldet sich im Pfarrbüro.

Brigitte Linden

ANSPRECHBAR IN CHRIST KÖNIG

Andrea Honecker, Vorsitzende des Pfarrausschusses, Chorleiterin (Kinder-, Jugend-, Spontanchor und Singkreis), Tel.: 486282, E-Mail: andrea.honecker@web.de

Julia Bolten-Hirsch, geschäftsführende Vorsitzende des Kirchenvorstands, Tel.: 481015, E-Mail: Julia.Bolten@t-online.de

Cordula Sauerborn, Kindergartenleiterin, Tel.: 481752, E-Mail: cordula.sauerborn@kath-beuel.de

Dr. Brigitte Linden, Büchereileiterin, Tel.: 484945, E-Mail: brigitte.linden@web.de

Birgit Ratz, Leiterin Pfarr-Caritas, Tel.: 481274 (Pfarrbüro), E-Mail: pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de

Delia Heidbrink, Leiterin Klamottenkiste, Tel.: 88681888

Florian Kopschetzky, Küster, Tel.: 0172 3142953, E-Mail: kopshetzky@hotmail.de

DAS DACH IST MARODE

Ein Benefizkonzert zugunsten der Kinder in Brasilien



Lehrer- und Kinderfest in der Schule der Partnergemeinde

Seit 1982 ist die Pfarrei Christ König mit dem „Apoio Fraternal São José do Iguá“, der Gemeinde „Brüderliche Hilfe zum Heiligen Josef“ in der Erzdiözese Niterói in Brasilien verbunden. Zu ihr gehören die vom brasilianischen Bundesstaat unterhaltene Leprakolonie „Tavares de Macedo“ in einer Favela nahe der Stadt Itaboraí, etwa 30 km von Rio de Janeiro entfernt, und das angegliederte „Educandário São José“ – eine fünfzügige Grundschule und ein Kindergarten in Trägerschaft der Erzdiözese und des Franziskaner-Ordens. Mit einer monatlichen Überweisung von 1.500 Euro zahlt die Gemeinde Christ König einen Teil der Lehrergehälter sowie das warme Mittagessen für die Kinder. Nun gibt es aber einen weiteren Finanzierungsbedarf: Das Dach über der Cafeteria ist marode und muss ersetzt werden. Der Arbeitskreis „Frieden-Entwicklung-Mission“ (FEM) in der Pfarrei kümmert sich über all die Jahre um den Kontakt zur Partnergemeinde und um die Finanzen, gibt Informationen weiter, gestaltet Messfeiern mit und führt Aktionen durch, um Spenden zu sammeln. In Briefen, Fotos und vor allem bei persönlichen Kontakten mit Schulleitung, Lehrkräften, Seelsorgern, Leprakranken und Kindern erhält die Gemeinde im Gegenzug immer wieder berührende Zeugnisse der Dankbarkeit und der brasilianischen Glaubensfreude. Inzwischen werden auch

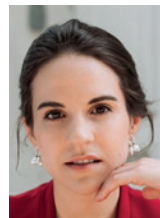
regelmäßig Fotos auf Facebook geteilt. So ist zu sehen, dass im Oktober in der Schule der Lehrer- und Kindertag gefeiert – mit Aufführungen und einer großen Torte.

Für die 204 Kinder in den fünf Jahrgangsstufen geht das Schuljahr 2023 nun bald zu Ende. Für die Schulleiterinnen, Schwester Jaqueline Dal Pont und Schwester Juliana Martins, ist jetzt eine anstrengende Zeit, denn es gilt, das nächste Schuljahr und vor allem die Neueinschreibungen zu planen sowie natürlich auch das Weihnachtsfest, das vor Beginn der Sommerferien (!) immer groß gefeiert wird.

Für die Sanierung des Dachs werden Sponsoren gesucht, gerne im aktuellen Projekt „Ich bin ein Engel für São José“ (näheres auf der Homepage www.kathkirche-am-ennert.de).

Benefizkonzert am 10. Dezember

Der Unterstützung der Partnergemeinde dient auch das Konzert, das die Sopranistin Sophia Elisabeth Linden und der Pianist Tobias Koltun am Sonntag, 10. Dezember, um 16 Uhr in der evangelischen Dornbuschkirche veranstalten: Sie präsentieren ein festliches Programm mit Konzerten und Liedern zur Weihnachtszeit für Sopran Solo, Sopran mit Orgelbegleitung, Orgel Solo und Sopran mit Klavierbegleitung. Aufgeführt werden u.a. Arien aus dem Oratorium „Der Messias“ von Händel und das berühmte „Et incarnatus est“ aus der Großen Messe in c-Moll von Mozart sowie Lieder von Mendelssohn.



Brigitte Linden

REICHLICH GUTE BUTTER

Rukaya Ibrahim lehrt original syrisches Kochen



Zuerst wurden die Speisen gemeinsam vorbereitet...

Sie hat uns beim Pfarrfest verwöhnt mit köstlichen syrischen Speisen. Rukaya Ibrahim, die mit ihren Kindern in Holzlar lebt und durch die Pfarr-Caritas unterstützt wird, wollte sich in der Gemeinde einbringen und hat uns mit mehreren Gerichten aus ihrer Heimat bekocht. Alle so lecker, dass manch eine(r) daraufhin Lust bekommen hat, zuhause selbst so zu kochen. So kam Pfarrausschuss-Vorsitzende Andrea Honecker auf die Idee, Frau Ibrahim zu fragen, ob sie Kochkurse anbieten kann.

Sie stimmte freudig zu, und so trafen sich an einem Samstagnachmittag Anfang September erstmals drei kochbegeisterte Frauen und ein Mann im Pfarrheim, um ein Reisgericht, einen Auflauf mit Auberginen, Hackfleisch vom Lamm und Tomaten sowie einen knackigen Salat zuzubereiten. Zuvor war Frau Honecker mit Frau Ibrahim einkaufen – im Supermarkt und beim orientalischen Feinkosthändler. Die syrische Küche ist vielfältig und gilt für viele als die beste Küche im Vorderen Orient. Frau Ibrahim hat das Kochen bei ihrer Mutter gelernt. „Sie achtet sehr auf höchste Qualität der Zutaten und wählt sorgsam aus“, berichtete Frau Honecker nach der Einkaufstour.

Und dann ging es los: Für den Salat mussten nicht nur Gurken, Salatherzen und Tomaten in mundgerechte Stücke geschnitten werden, sondern auch viel Petersilie und Minze. Dazu kam Fladenbrot, das in kleine Stücke geschnitten und dann im heißen Öl frittiert wurde. Der Clou bei der Salatsoße: neben Zitronensaft auch Granatapfelsirup, Olivenöl und Knoblauch. Auberginen spielen in der syrischen Küche eine wichtige Rolle. Beim Kochkurs wurden sie, wie auch Tomaten und rote Paprikaschoten, zuerst in dünne Scheiben geschnitten und dann immer mit einem Esslöffel Hackfleisch, plattgedrückt, abwechselnd in eine Auflaufform geschichtet und im Ofen gebacken. Für die Reisbeilage verwendet Frau Ibrahim Jasminreis und Fadennudeln, aber der Geschmack kommt von der reichlich verwendeten Butter, in der zuerst die Nüdelchen und dann der zuvor gegarte Reis angebraten werden. Für Auge und Gaumen kommen vor dem Servieren geröstete Nüsse und Paradiesapfelkerne darüber.



Krönender Abschluss des Kochkurses war dann das gemeinsame Essen, das an einer Tafel draußen vor dem Pfarrheim stattfand. Jeder Teilnehmer durfte noch einen Gast einladen, und so gesellten sich Messbesucher und auch Kaplan Daniel Barbosa dazu. Typisch syrisch: Man sitzt zum Essen in fröhlicher Runde um den Tisch.

Brigitte Linden



EIN ORT FÜR ALLE

Medien entdecken und ausleihen, spielen, andere treffen

„Eine kleiner werdende Kirche braucht starke Büchereien.“ So wird es in der aktuellen Ausgabe der vom Borromäusverein herausgegebenen Zeitschrift für katholische Bücherei- und Medienarbeit „BiblioTheke“ propagiert. Denn hier kann man nicht nur Medien ausleihen, vielmehr sind Büchereien wichtige Anlaufstellen, Orte für Kontakt und Austausch. So auch bei uns: Wir geben Auskunft zu den Öffnungszeiten der „Klamottenkiste“, bieten beim monatlichen Café Treff, beim LiteraTreff und bei der Buchausstellung mit Bücherflohmarkt Gelegenheiten zu anregendem Miteinander, kommen mit Familien ins Gespräch und bringen Kinder zum Lesen.

Ein großer Erfolg war wieder das Käpt'n Book Lesefest im Oktober, an dem bei uns in vier Veranstaltungen insgesamt 240 Kinder teilnahmen. Sie erlebten Jörg Hilbert, den Erfinder von „Ritter Rost“, Heidi Viherjuuri mit ihren Geschichten aus Finnland, die Musik-begeisterte Inge Brendler und die Autorin der beliebten „School of Talents“-Reihe Silke Schellhammer, die es alle verstanden, die Jungen und Mädchen in ihren Bann zu ziehen.

Wegen des großen Erfolgs im Vorjahr haben wir für die Grundschulkinder in den großen Ferien wieder den Sommerleseclub gestartet. Wer sich dafür anmeldete, bekam ein Heft, um über die Bücher, die in den Ferien gelesen wurden, ein Lesetagebuch zu schreiben. Und wieder gab es dabei tolle Ergebnisse, sodass wir bei der Buchausstellung Anfang November die Urkunden und Preise verleihen konnten. Wer den Sommerleseclub diesmal verpasst hat, bekommt im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit mitzumachen.

17 Damen und ein Herr engagieren sich mit



Jörg Hilbert bei seiner Lesung für die Kinder der KiTa Christ König

viel Freude ehrenamtlich in unserem Bücherei-Team. Ein besonderes Jubiläum konnte Gabriele Wichard feiern: 40 Jahre Dienst in der Bücherei Christ König. Wir haben die Ausleihfristen für Non-Books verlängert: Zeitschriften dürfen zwei Wochen, alle anderen Medien vier Wochen behalten werden. Falls nicht von einem anderen Nutzer vorgemerkt, kann eine Fristverlängerung erfolgen – persönlich vor Ort, telefonisch, per E-Mail oder bequem über die Bibkat-App. Viele Leserinnen und Leser nutzen inzwischen unseren Onlinekatalog (zu finden über die Homepage www.kathkirche-am-ennert.de oder www.eo-pac.net und die Eingabe der PLZ 53229).

Wir sehen uns! In der Bücherei.

Brigitte Linden

Die Termine der nächsten Veranstaltungen in der Bücherei:

Café Treff (Erzählen, zuhören, spielen bei Kaffee und Kuchen) an jedem 3. Freitag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr, also am 19. Januar, 16. Februar und 15. März

LiteraTreff zu aktuellen Büchern am 10. Januar und 6. März, jeweils um 9.45 Uhr

JUBELNDE KINDER

Kirchenvorstand unterstützt Missionsstation in Indien



Pater Anand bei den Stammes-Kindern in der Missionsstation der Montfortaner in Andhra Pradesh

Wenn Pater Anand, seit vier Jahren Pfarrvikar Am Ennert, auf Heimaturlaub ist, besucht er immer auch die Shanthinagar Missionsstation der Montfortaner Patres bei Stammesleuten in Andhra Pradesh (Südostindien), denn dort hatte er nach seiner Priesterweihe von 2008 bis 2010 seine erste Stelle. „Ich musste mit primitiven Lebensbedingungen zurechtkommen und zuerst einmal die Sprache der Menschen lernen“, berichtet er. Doch das nahm er gerne in Kauf, gemäß dem Wort des Ordensgründers Louis de Montfort: „Wenn wir nichts für Gott riskieren, werden wir nie etwas Großes für ihn tun.“ Pater Anand war mit seiner Aufgabe zufrieden, er teilte den Alltag mit den ihm anvertrauten Menschen: „Ich habe mit ihnen gebetet, und abends wurde getanzt.“

Zu der Missionsstation, die sich um die Ärmsten der Armen kümmert, für die es keine staatlichen Hilfen gibt, gehört ein Kinderhaus. Als Pater Anand dieses im Januar besuchte, hatte er Mitleid mit den Kindern, die auf dem blanken Boden schlafen mussten. Der Orden der Montfortaner sorgt für ihre Ernährung und die schulische Ausbildung, damit sie später besser als ihre Eltern für ihr Auskommen sorgen

können. Dies ist kostspielig, zumal die Eltern keinerlei finanzielle Beiträge leisten können. Daher mangelt es an Geld für Schlafkomfort. Außerdem erfuhr Pater Anand von dem Plan des Montfortaner Ordens, für die Gemeinde eine Kirche zu bauen, für die Spenden gebraucht würden.

Beide Anliegen trug Pater Anand nach seiner Rückkehr nach Holzlar dem Kirchenvorstand vor, der sofort reagierte und 500 Euro für Matratzen und 2000 Euro für die Kirche zur Verfügung stellte. Diese ist jetzt im Bau und soll „Arogya Matha“, übersetzt „Maria, Mutter der Gesundheit“, heißen.

Pater Aswani Kumar schickte ein Dankeschreiben mit Fotos von den jubelnden Kindern, die „zum ersten Mal in ihrem Leben auf Matratzen liegen konnten“. Die neue Kirche wird Pater Anand dann bei seinem nächsten Heimaturlaub einweihen: am 27. Januar 2024.

Brigitte Linden



Probeliegen auf den neuen Matratzen

Wer für die Missionsstation der Montfortaner in Shanthinagar spenden möchte, kann dies tun. Kontoverbindung der Kath. Kirchengemeinde Christ König: DE66 3806 0186 0600 4520 10, Verwendungszweck: Shanthinagar

„GRÜNER HAHN“ ANGESTREBT

Erstes Projekt der Umwelt-AG: Carsharing mit Elektroautos

Vor knapp einem Jahr hat sich in unserer Gemeinde die Umwelt AG zusammengefunden. Ziel ist es, negative Auswirkungen des Gemeindelebens auf die Umwelt zu reduzieren und darüber hinaus Holzlarer Bürgerinnen und Bürger zu vernetzen und zu informieren auf dem Weg zur Ressourcenschonung. Im Sommer fand dann ein Treffen mit Vertretern aus der Pfarrei Christ König und dem BSV Roleber für einen ersten Austausch zum Thema Photovoltaik und Mobilität statt.

Kürzlich hat das Presbyterium den Beschluss gefasst, der Umwelt AG offiziell das Mandat zu erteilen, für die Gemeinde die Zertifizierung nach dem „Grünen Hahn“ anzustreben. Der evangelische Gemeindebrief Einblick befragte dazu dazu Michael Ruppel, Sprecher der Umwelt AG und nun auch Umweltbeauftragter unserer Gemeinde.

Einblick: Michael, du bist beruflich im Bereich Technologie & Innovation bei der Deutschen Telekom tätig und ein „Hobby“ von Dir sind erneuerbare Energien. Was hat Dich motiviert, dich in der Umwelt AG zu engagieren?

MR: Meine Überzeugung ist, dass jede Einheit der Gesellschaft, egal, ob Familie, Unternehmen oder eben Gemeinden nachhaltig werden muss, damit wir als Gesellschaft die notwendigen Klimaziele erreichen. Es gibt so viele einfache Maßnahmen, die wir in der Umwelt AG direkt umsetzen können, um Ressourcen zu sparen. Die Schöpfung zu bewahren, ist ein unmissverständlicher, eindeutiger Auftrag an uns Christinnen und Christen.

Einblick: Was bedeutet der „Grüne Hahn“ und was erhofft ihr euch davon?

MR: Mit dem „Grünen Hahn“ wird testiert, dass in der Gemeinde ein Umweltmanagement eingeführt wurde, welches an die internationale Norm DIN EN ISO 14001

sowie die Europäische Öko-Audit-Verordnung EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) angelehnt ist. Konkret und in der Praxis bedeutet das, für Transparenz und Struktur bei verschiedenen umweltbezogenen Indikatoren, z.B. Müllaufkommen, Energieverbrauch, Beschaffung etc., zu sorgen und daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Sicherlich geht damit auch ein gewisser Formalismus einher, aber ich denke, der Aufwand lohnt sich! Sobald die externe Testierung geschafft ist, erhoffen wir uns eine positive Außenwirkung, die auf andere Gemeinden ausstrahlt.

Im September wurde es auf dem Gemeindefest schon etwas konkreter: Da standen Lastenräder zum Probefahren zur Verfügung, und die Energiegenossenschaft Rhein-Sieg hat e-Carsharing (Carsharing mit Elektroautos) in Bürgerhand vorgestellt. Wir wollen von deren Erfahrung profitieren und in Holzlar mindestens ein Elektroauto zur gemeinschaftlichen Nutzung anbieten. Wer daran Interesse hat, kann eine E-mail an das Klimabündnis schreiben (info@klimabündnis-holzlar.de) und sich auf den E-Mailverteiler setzen lassen.



Michael Ruppel und Abrecht Brückner

SPENDE FÜR FAMILIENPASTORAL

Pützchen hilft den Flutopfern an der Ahr



Wir alle erinnern uns: Im Juli 2021 wurde das Ahrtal von einem schlimmen Hochwasser getroffen. Eine Flutwelle hat viele Teile der Straßen, Brücken, Häuser und Geschäfte zerstört. Da ich selbst im Ahrtal geboren bin, fühlte ich eine besondere Verpflichtung zu helfen, was ich dann auch getan habe, zunächst bei der unmittelbaren Beseitigung der aufgetretenen Schäden und später in der Beratung der Betroffenen bei der Beantragung der Fluthilfegelder.

Auch in der Gemeinde St. Adelheid wollten Menschen helfen. Als Vorsitzender des Pfarrausschusses wurde ich nicht müde, bei vielen Gelegenheiten über die Not der Menschen zu berichten. Ich habe dabei gespürt, wie hoch die Betroffenheit bei den Menschen auch bei uns war.

Etwas ganz Besonderes war für mich die Schilderung meiner persönlichen Betroffenheit zur Flut an der Ahr als Beitrag zum ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Nommensen Kirche im November 2021. Ein Aspekt dabei bezog sich neben al-

lem Elend auf die sehr große Solidarität und selbstlose Hilfsbereitschaft der vielen, vielen Menschen, die zu Tausenden aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus angereist sind. Dies ist letztendlich etwas ganz Großartiges und vielleicht auch etwas Unerwartetes.

Um etwas über die Möglichkeit gezielter Spenden zu erfahren, ergab sich als positiver Kontakt die Familienpastoral des dortigen Pastoralen Raumes. Nach den katastrophalen Umweltschäden widmet sich dort eine Jugendgruppe in „mission-grün“ dem Umweltschutz. Künftig sollen im Rahmen des Projekts verstärkt Bildungsveranstaltungen zu aktuellen Umweltthemen, Exerzitien, Besinnungstage und spirituell neue Gottesdienstformen, die Naturwissenschaften und Geistliches gut verbinden, angeboten werden. Diesem Projekt konnte ich den Erlös aus einem Benefizkonzert des Ennert-Vocalis-Chores übergeben.

Georg Menzen

Save the date!

Sonntag, 9.06.2024, 11 – 18 Uhr:

„Pützchen inklusiv“

Die Ortsvereine Pützchen-Bechlinghoven, das Therapiezentrum in Beuel und die evangelische Nommensenkirche laden unter dem Motto „Pützchen feiert inklusiv“ alle Bürgerinnen und Bürger am 9. Juni 2024 zum Mitfeiern auf die Marktwiese in Pützchen ein.

Weitere Informationen unter www.puetzchen-inklusive.de

REDEN SIE MIT UNS!

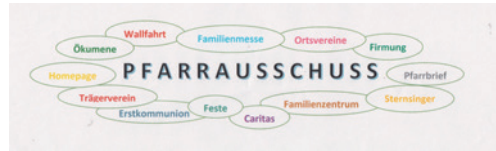
Aktivitäten des Pfarrausschusses St. Adelheid

Laut Amtsblatt des Erzbistums Köln haben die Pfarrausschüsse (PA) v.a. folgende Aufgaben: Sie koordinieren kirchliche Aktivitäten, die primär auf den jeweiligen Ort bezogen sind. Sie nehmen ortsbezogene gesellschaftspolitische Aufgaben wahr.

In unserer Gemeinde hat der Pfarrausschuss 9 gewählte Mitglieder. Uns allen sind die Menschen in unserer Gemeinde wichtig. Deshalb wünschen wir uns sehr, mit Ihnen in regelmäßigem Austausch zu sein. Nur so können wir uns dafür einsetzen, was Sie wünschen bzw. was Sie stört.

Für ein Gespräch gibt es bereits verschiedene Möglichkeiten: Jeweils am ersten Sonntag im Monat warten wir nach der Hl. Messe vor der Kirche mit Kaffee auf ein Gespräch mit Ihnen. In unregelmäßigen Abständen laden wir Sie zu kurzen geführten Wanderungen ein, die der PA-Vorsitzende Georg Menzen übernimmt. Auch da ist immer am Rande Zeit, miteinander zu sprechen. Das Pfarrfest im Mai und das Adventsfest am ersten Adventssonntag sind ebenfalls Gelegenheiten, sich auszutauschen.

Auch über mehr Mitarbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen würden wir uns freuen. Das gäbe Ihnen die Möglichkeit, aktiv Dinge mitzugestalten. Der PA kann immer einzelne Personen mit Aufgaben betreuen, die nur wenig Zeit haben und sich nur für eine Sache engagieren wollen. Zu unseren Aufgaben gehören: Pfarrcaritas, Sternsingeraktion, Mitarbeit im Familienzentrum und bei den Ortsvereinen,



Gestaltung der Kindergottesdienste, Begrüßung der Neuzugezogenen, Ökumene, Durchführung der Feste, Organisation bzw. Mithilfe bei Fronleichnam, Erstkommunion, Firmung sowie Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand. Außerdem fühlen wir uns mitverantwortlich für die Wallfahrt, auch wenn es einen sehr aktiven Arbeitskreis dafür gibt. Die Mitarbeit beim Pfarrbrief, Öffentlichkeitsarbeit wie Presse, Homepage und die Pfarrnachrichten sind für uns auch selbstverständlich.

Weitere Aufgaben stehen an: Gerne würden wir Kontakt schließen und halten mit den Flüchtlingen, die jetzt in unserer Gemeinde wohnen. Für alle Neuzugezogenen könnten wir uns vorstellen, dass es dafür eine Art Paten gibt, die ihnen UNSER Pützchen nahebringen und Fragen beantworten.

Sie sehen, es sind die verschiedensten Aufgaben und erfordert nicht wenig Zeit. Kraft dafür tanken wir im gegenseitigen Austausch und Miteinander und weil wir wissen: Ohne Engagement geht es nicht!

Silvia Link

UNSER KIRCHENVORSTAND

Was machen die eigentlich?



Wer oder was ist der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand (KV) wird alle sechs Jahre neu gewählt, wobei alle drei Jahre jeweils nur die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wird und die anderen drei Jahre weiter bleiben. So ist immer ein nahtloser Übergang gesichert.

In unserem Kirchenvorstand arbeiten acht Ehrenamtliche, der Vorsitzende ist Pfarrer Feggeler, der von der geschäftsführenden Vorsitzenden, in St. Adelheid ist dies zurzeit Marga Wester, entlastet wird. Sie übernimmt die meisten Verwaltungsaufgaben und unterstützt damit die Arbeit des Pfarrers.

Welche Aufgaben hat der KV?

Offiziell heißt es, dass sich der KV um die Finanzen, die Liegenschaften und die Immobilien der Gemeinde kümmert.

Eine Immobilie ist z.B. unser Kirchengebäude. Sich darum zu kümmern, ist nicht so einfach. Denn unsere Kirche ist eine Landeskirche, insofern müssen alle Bau- und Renovierungsmaßnahmen mit der zuständigen Stelle abgesprochen werden. Das bedeutet viel Papierkram, Zeit und Geduld.

Anfang nächsten Jahres wird eine solche Maßnahme durchgeführt. Das Dach unserer Kirche wird neu gedeckt; ein größerer Aufwand, da z.B. ein Gerüst notwendig ist. So wird wahrscheinlich der Gehweg nicht nutzbar sein und evtl. muss auch die Bushaltestelle verlegt werden. Auch innen werden wir Veränderungen finden: Die Polster der Bänke werden neu bezogen, es gibt einen neuen Teppich für die Stufen zum Altar, und die Beichtstühle erhalten neue Vorhänge. Die Kirche wird auf unbestimmte Zeit, sicherlich ein paar Monate, nicht nutzbar sein. Zum Glück können wir in dieser Zeit in die Kirche des Sankt Adelheid Gymnasiums ausweichen.

Was ist mit den Finanzen?

Der KV ist zuständig für das Vermögen der Kirchengemeinde. Er ist verantwortlich, jedes Jahr einen Haushaltsplan aufzustellen und diesen zu überwachen.

Der KV bleibt meist erster Ansprechpartner für die Mitarbeitenden, auch wenn es in der Pfarreiengemeinschaft eine Verwaltungsleitung gibt, die für die Angestellten verantwortlich ist. Er arbeitet eng mit dem Pfarrausschuss und dem Pfarrgemeinderat zusammen, um Ziele und Planungen abzustimmen und, wenn nötig, finanziell möglich zu machen.

Wir alle wissen noch nicht, wie die Zukunft in der neuen Pastoralen Einheit aussehen wird. Falls aber wieder ein Kirchenvorstand gewählt werden sollte, haben Sie vielleicht auch Lust, sich an dieser wichtigen und verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit zu beteiligen.

Silvia Link

ZURÜCK IN DER HEIMAT

Historisches Missionskreuz am alten Platz

Das historische Missionskreuz steht wieder auf seinem angestammten Platz hinter dem Chorraum der Pützchener Wallfahrtskirche. Es wurde am 6. Mai 2023 unter Beteiligung der Schützenbruderschaft von Pater Anand feierlich gesegnet.

Das Kreuz war im September 2022 vom Restaurator Roland Gassert fachmännisch verpackt und in dessen Werkstatt nach Wachtberg transportiert worden, da die Substanz des über 100 Jahre alten Bildstocks durch Witterungseinflüsse stark gelitten hatte. Das Erzbistum hat die Kosten der Restaurierung getragen.

Das Kreuz erhielt seine ursprüngliche Farbgebung zurück: Bei der Restaurierung kam zutage, dass der Sternenkranz, der die Christusfigur umgibt, und die Dachunterseite in zartblauer Farbe bemalt waren, während die Sterne golden leuchteten. Genauso wurde das Kunstwerk nun wieder gestaltet, sodass Christus am Kreuz unter einem blauen Firmament auf die Passanten herabblickt.

Das Dach des Bildstocks wurde mit 400 Schindeln belegt: Eine besondere Herausforderung stellten die Dachschildeln dar, berichtet Roland Gassert. Die vorhandenen mussten sämtlich ersetzt werden, weil sie verrotten waren. Erst nach langer Suche in den Holzhandlungen und Sägewerken des Drachenfelder Ländchens wurde er fündig. Er entdeckte gut abgelagerte Lärchenbretter. In seiner Werkstatt fertigte er aus den Brettern über 400 kleine Schindeln, die einzeln auf der Dachkonstruktion mittels Edelstahlklammern befestigt wurden.



Es war also teilweise eine spannende Entdeckungsreise und viel Arbeit, die Restaurator Gassert zu erledigen hatte. So dauerte es doch ein halbes Jahr, bis das Missionskreuz in neuem Glanz erstrahlte.

Willi Wester

Herzliche Einladung!

Freitag, 18. – Montag, 21. Juli 2024:

**Schützenfest der Sankt Sebastianus
Schützenbruderschaft 1928 Pützchen eV.**

An vier Tagen finden in und um das Pfarrzentrum herum unterschiedliche Veranstaltungen statt, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Weitere Informationen und ein ausführliches Programm unter www.schuetzen-puetzchen.de

TRADITION DER WALLFAHRT

„Hl. Adelheid – verbindet – trägt – inspiriert“



Das diesjährige Thema der Wallfahrt, „Hl. Adelheid – verbindet – trägt – inspiriert“, hat die Frauengemeinschaft St. Adelheid auch für den Frauengottesdienst zur Wallfahrt gewählt. Die Wallfahrt erinnert an unsere Stadtpatronin, die Hl. Adelheid, die uns seit über tausend Jahren mit unserem Vater im Himmel verbindet, die uns durch manche Stürme trägt und uns immer wieder neu inspiriert, wie sie es vor über tausend Jahren getan hat.

Adelheid war eine Powerfrau, die für ihre Vision zur Unterstützung von Frauen und benachteiligten Menschen arbeitete. Sie richtete im Vilicher Stift, dem sie als Äbtissin vorstand, eine Schule ein, in der sie selbst Mädchen unterrichtete. Sie kümmerte sich um Kranke, Arme und Bettler. Dafür richtete sie ein Hospital und ein Armenhaus ein.

Seit mehr als 30 Jahren besteht die Frauenwallfahrt. Jeweils dienstags in der Wallfahrtswoche gibt es eine feierliche Frauenmesse in der Wallfahrtskirche und anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum. Frauen schätzen das gemütliche Beisammensein und den Austausch im Gespräch. Die Pilgerinnen kommen aus Beuel, Bonn, Bad Godesberg,

Niederkassel, Rheidt, dem Rhein-Sieg-Kreis und der ganzen Region.

Die Corona-Pandemie hatte auch die Wallfahrt in der üblichen Form verhindert. 2022 konnten wir wieder Frauenwallfahrt halten, allerdings nur mit einer begrenzten Zahl von Frauen. Als Vorbereitungsteam müssen wir gestehen, dass uns die Arbeit zunehmend schwerer fällt. Wir müssen leider davon ausgehen, dass die Tradition der Wallfahrt und auch der Frauenwallfahrt weniger wird und hoffen, dass sie im Sinne der Hl. Adelheid erhalten bleibt. Es fehlen junge Frauen, die etwas Neues beginnen und uns bei den Traditionen unterstützen.

Wie es in hundert oder tausend Jahren um die Kirche und ihre Heiligen bestellt sein wird? Wer mag darauf eine Antwort haben? Pilgern die Menschen immer noch? Wird die Hl. Adelheid noch verehrt?

Wir freuen uns über alle Menschen, die sich für die Hl. Adelheid begeistern und den Glauben an die nächsten Generationen in ihrem Sinne weitergeben. Verehren wir sie weiterhin, an ihrer Wirkungsstätte als Äbtissin des Klosters in Vilich, in Pützchen am Brünchen und der Wallfahrtskapelle, als Stadt- und Stadtpatronin von Bonn zusammen mit den Stadtpatronen Cassius und Florentius, im gesamten Erzbistum Köln, wo sie Äbtissin im Kloster St. Maria im Kapitol war. Sie wäre sicher stolz auf die Wallfahrt und den Pützchens Markt und hätte die Menschen, besonders die Kinder, in ihrer Freude begleitet.

kfd St. Adelheid

Informationen: www.kathkirche-am-ennert.de/ge-meindeleben/frauen/kfd-puetzchen/

ANGEKOMMEN

St. Albertus Magnus Pflegeheim hat ein neues Zuhause

Ende August war es endlich soweit: Nach gemeinsamer Planung mit der Adelheid S-Immobilien GmbH & Co. KG ist das St. Albertus-Magnus-Haus umgezogen in die neue Einrichtung im gegenüberliegenden Klosterpark! Auch die Tagespflege sowie 12 Wohnungen für selbstbestimmtes Wohnen befinden sich mit auf dem Grundstück.

Die Aufregung war bei allen Beteiligten groß, aber durch die gute Vorbereitung und Unterstützung von MitarbeiterInnen auch aus den anderen Einrichtungen der Seniorenzentren und Ehrenamtlichen u.a. des Beueler Hospizvereins ist alles gut verlaufen.

Das Bild zeigt Frau Konk und Frau Hysenaj (zwei Mitarbeiterinnen aus dem Pflegebereich) sowie Herrn Hensel (Bewohner) am Umzugstag. Wie man sieht, haben wir auch an diesem anstrengenden Tag unsere gute Laune nicht verloren!

Inzwischen sind wir hier angekommen und genießen die räumlichen Vorzüge sowie die idyllische Umgebung, die gerne für Spaziergänge genutzt wird.

Angekommen ist das St. Albertus-Magnus-Haus auch bereits seit vielen Jahren im Stadtteil Pützchen. Die Kontakte zu den örtlichen Einrichtungen wie den Kirchengemeinden, den Ortsvereinen sowie dem Beueler Hospizverein sind sehr gut. In enger Abstimmung mit den KirchenvertreterInnen finden regelmäßig katholische Gottesdienste statt, und die Ehrenamtlichen des Hospizvereins unterstützen uns seit vielen Jahren bei der Begleitung schwer kranker und sterbender BewohnerInnen. Auch die Sternsinger haben schon mehrfach bei ihren Sternsingerak-



tionen bei uns Station gemacht und zu Mittag gegessen.

Im November freuen wir uns außerdem immer sehr auf die Kinder und ErzieherInnen der Kindertagesstätte St. Adelheid, die uns zu St. Martin besuchen, sowohl beim Martinszug als auch im Haus, zum gemeinsamen Singen und einer kleinen Vorführung. Da die beiden Einrichtungen jetzt noch näher beieinander liegen, werden wir uns sicher auch zu anderen Gelegenheiten begegnen.

Dies alles sind lange gewachsene Verbindungen, die wir nicht mehr missen wollen!

Susanne Kuhn
Sozialer Dienst St. Albertus-Magnus-Haus

HEILIGE MESSEN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
02.12.2023	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
03.12.2023	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Familienmesse	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
09.12.2023	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
10.12.2023	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
16.12.2023	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
17.12.2023	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
23.12.2023	17:00	Roratemesse zum vierten Advent	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe zum vierten Advent	St. Antonius
24.12.2023, Heilig Abend	11:00	Heilige Messe zum vierten Advent	Christ König
	15:00	Familienwortgottesdienst	St. Adelheid
	16:00	Familienmesse mit dem Kinderchor	Christ König
	16:00	Krippenspiel für Kleinkinder	Pfarrheim Christ König
	17:00	Messe am heiligen Abend mit Chorensemble, Sopranistin, Orgel & Trompete	St. Adelheid
	18:00	Messe am Heiligen Abend	St. Antonius
25.12.2023, 1. Weihnachtstag	9:30	Festmesse	St. Antonius
	11:00	Festmesse	St. Adelheid
	11:00	Festmesse mit Chorensemble, Sopranistin, Orgel	Christ König

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
26.12.2023, 2. Weihnachtstag	9:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe mit Kantatenchor & Ennert Ensemble	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
27.12.2023	9:00	Heilige Messe (Frauenmesse)	Christ König
	18:30	Heilige Messe	St. Adelheid
28.12.2023	18:30	Heilige Messe	St. Antonius
29.12.2023	18:30	Heilige Messe	Christ König
30.12.2023	17:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
31.12.2023, Silvester	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	17:00	Jahresabschlussmesse	St. Adelheid
	17:00	Jahresabschlussmesse	Christ König
01.01.2024, Neujahr	10:00	Neujahrsmesse	St. Antonius
	11:30	Neujahrsmesse	Christ König
03.01.2024	09:00	Frauenmesse	Christ König
	18:30	Heilige Messe	St. Adelheid
04.01.2024	18:30	Heilige Messe	St. Antonius
05.01.2024	18:30	Vorabendmesse Hl. Drei Könige Herz-Jesu-Freitag mit sakramentalem Segen	Christ König
06.01.2024, Heilige Drei Könige	17:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
07.01.2024	09:30	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
13.01.2024	17:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
14.01.2024	09:30	Dankmesse für alle Sternsinger	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe, anschließend Neujahrsempfang	Christ König

Alle Gottesdienstzeiten und -orte unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vorab über die Homepage und die Pfarrnachrichten.

DIE KLEINEN KÖNIGE SIND WIEDER UNTERWEGS



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion 2024. In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Menschen nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Diese Kinder brauchen unsere Unterstützung! Informationen zum Projekt „Amazonien“ und zur Durchführung der Aktion gibt es am Samstag, 2.12.2023 im Pfarrheim in Holzlar. Alle Kinder, die sich an der Aktion beteiligen möchten, aber an diesem Termin keine Zeit haben, melden sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro oder bei den AnsprechpartnerInnen an.

Die Sternsinger kommen! Anfang Januar sind die kleinen Königinnen und Könige wieder in unseren Straßen unterwegs. Mit dem Kreidzeichnen „20+C+M+B+24“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

GEMEINDE	TERMIN	AnsprechpartnerIn	Pfarrbüro
Christ König	4. bis 7. Januar 2024	Bernhard Schneider Tel: 0228 96399308	0228 481274 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Adelheid	6. und 7. Januar 2024	Sabine Meyer Tel:0228 692865	0228 482113 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Antonius	7. Januar 2024	Brigitte Schulte Tel: 0228 9088616	0228 482384 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de

Die Dankmesse der Sternsinger wird am 14. Januar um 9.30 Uhr in St. Antonius Holtorf gefeiert.

Liebe Kinder und Jugendliche! Es wäre schön, wenn sich wieder viele Königinnen und Könige an dieser tollen Aktion beteiligen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

Silvia Link

FÜR SIE DA



Pfarrer Markus Feggeler, Leitender Pfarrer
Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
Tel.: 4036740, E-Mail: markus.feggeler@erzbistum-koeln.de



Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar
Tel.: 55523884, E-Mail: anandvalle@gmail.com



Daniel Florentino Barbosa, Kaplan
Tel.: 0171 4802715, E-Mail: daniel.florentino@erzbistum-koeln.de



Jonas Kalkum, Pastoralreferent
Tel.: 0151 2585 1915 E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de



Pfarrer Markus Söhnlein, Pfarrer zur Aushilfe
Tel.: 0228 2674140, E-Mail: markus.soehnlein@erzbistum-koeln.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt
Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com

UNSERE PFARRBÜROS

ST. ANTONIUS

Brigitte Schwamborn

Burghofstr. 2
Tel.: 0228 48 23 84

pastoralbuero-am.ennert
@kath-beuel.de

CHRIST KÖNIG

Margarethe Wiecha
Gabriele Bröker

Christ-König-Str.15
Tel: 0228 48 12 74

pastoralbuero-am.ennert
@kath-beuel.de

ST. ADELHEID

Hanne-Lore Patt-Vietzke

Karmeliterstr. 6
Tel: 0228 48 21 13

pastoralbuero-am.ennert
@kath-beuel.de

Möchten Sie die wöchentlichen Pfarrnachrichten freitags per E-Mail erhalten? Melden Sie sich im Pastoralbüro!



Ich bin da

Ein Zuspruch von Eltern an ihre Kinder: Ich bin da!
Ein Ausruf eines Kindes: Da bin ich!
Ein Gottesname: Ich-bin-da.

In Anlehnung an 2. Mose 3,14